

**Geschäftsberichte FC BASEL 1893,
FC BASEL 1893 AG und
Stadiondienst AG**

1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017

5	Der FC Basel 1893 und die FC Basel 1893 AG	62	Der Nachwuchs des FC Basel 1893
12	Der Jahresbericht des Präsidenten	64	Die Stiftung Nachwuchs-Campus Basel (SNCB)
21	Die Jahresrechnung des FC Basel 1893 (Verein)	66	Der Frauenfussball des FC Basel 1893
24	Der Kommentar und die Erläuterungen zur Jahresrechnung des FC Basel 1893 (Verein)	68	Die Senioren des FC Basel 1893
26	Der Prüfungsbericht der Revisionsstelle zum FC Basel 1893 (Verein)	70	Das soziale Engagement des FC Basel 1893
28	Die Jahresrechnung der FC Basel 1893 AG	72	Die Charta des FC Basel 1893
35	Der Kommentar und die Erläuterungen zur Jahresrechnung der FC Basel 1893 AG	73	Der Palmarès des FC Basel 1893
52	Der Prüfungsbericht der Revisionsstelle zur FC Basel 1893 AG	76	Die Führung des FC Basel 1893 (VR und Vorstand/GL/Techn. Führung)
54	Die Jahresrechnung der Stadiondienst AG	77	Das Kader des FC Basel 1893 am 15. April 2018
58	Der Kommentar und die Erläuterungen zur Jahresrechnung der Stadiondienst AG	79	Alle FCB-Spiele im Jahr 2017
60	Der Prüfungsbericht der Revisionsstelle zur Stadiondienst AG	82	Das Impressum

Der FC Basel 1893 und die FC Basel 1893 AG

Von Josef Zindel und Remo Meister

Mitglieder eines Ruderclubs gründeten am 15. November 1893 in den Räumlichkeiten der Schuhmachern-Zunft in Basels Innenstadt den FC Basel 1893, der sich zum aktuell besten Fussballclub der Schweiz entwickelte.

Die ersten 60 Jahre seines Bestehens war der FCB ein bestenfalls durchschnittlich erfolgreicher Verein mit nur einem Meisterschaftsgewinn im Jahr 1953. Fortan aber ging es mehrheitlich aufwärts, wenn auch nicht ohne massive Rückschläge, wie es namentlich der sportliche Abstieg in die zweithöchste Liga im Jahr 1988 und die damit verbundenen existenziellen Bedrohungen waren.

Mit der Jahrtausendwende begann der FC Basel 1893 seinen Aufstieg zum führenden Fussballclub des Landes. Eine für Schweizer Verhältnisse einmalige Verankerung in der Bevölkerung, eine professionelle Struktur mit einem Umsatz von inzwischen rund 90 Millionen Franken und eine erfolgreiche Arbeit der Führungskräfte und der Ausbilder auf allen Altersstufen waren und sind die Grundbedingungen dieser beeindruckenden Entwicklung, die in der volatilen Fussballbranche mit einer sportlich wie pekuniär bemerkenswerten Stabilität einherging.

Die Tatsache, dass der FCB zum vielleicht populärsten Sportverein der Schweiz wuchs, sorgt umgekehrt da und dort auch für Ablehnung ausserhalb des überragend grossen eigenen Fankreises.

Verschiedene Führungspersönlichkeiten und Trainer verantworteten aber in den letzten rund 50 Jahren entscheidend, dass der FC Basel 1893 zum eigentlichen Vorzeige-Club des Landes aufstieg. Gewiss, der Grasshopper Club Zürich ist nach wie vor mit deutlichem Vorsprung der Schweizer Rekordmeister, im vergangenen halben Jahrhundert seit 1965 aber holte sich der FCB wesentlich mehr Titel als GC. Geschuldet ist das vor allem der Rekordserie von mittlerweile acht Meisterschaftsgewinnen in Folge, die 2010 begann und seither bis heute nie abbriss.

Ära Benthous

In die 17 Jahre dauernde Ära des Helmut Benthous, die von 1965 bis 1982 dauerte, fielen sieben Meistertitel und zwei Cupsiege. Bereits damals wurde der FCB zum gefragtesten Club des Landes. In ihren besten Jahren wurde die Benthous-Mannschaft mit einem Zuschauerschnitt von rund 17'000 Personen belohnt. Auch wenn dieser Schnitt sehr deutlich unter dem heutigen Publikumszuspruch des FCB liegt, war das für jene Zeit ein schon fast sensationeller Wert, der zudem die angenehme Nebenerscheinung eines gesunden Haushaltes zeitigte. In der Tat wurde der FCB zu Benthous' Zeiten, als in der damaligen Nationalliga A bestenfalls auf Halb-Profitem umgestellt werden konnte, zum ersten «Fussball-Millionär» der Schweiz.

Vier Präsidenten, die allesamt jeweils zwischen vier und sechs Jahren amtierten, war diese erste anhaltende Erfolgs-Zeit des FCB zu verdanken: Lucien Schmidlin, Harry Thommen, Felix Musfeld und René Theler.

Ära Röthlisberger/Epting

Danach folgte bis zur Jahrtausendwende eine Durststrecke mit einem sechsjährigen sportlichen und finanziellen Darben in der Nationalliga B, ehe mit Didy Andrey die Rückkehr in die nationale Elite gelang. Dieser Rückschlag war massiv – bei Weitem nicht nur sportlich. Vielmehr war der FCB zwischen 1985 bis fast ins Jahr 2000 mehrfach sehr ernsthaft in seiner Existenz bedroht. Die beiden Club-Präsidenten jener Jahre konnten so naturgemäss nicht die spektakulären Erfolge vorweisen, wie es die Führungskräfte des FCB heute tun können. Gleichwohl war das, was damals erreicht wurde, auf eine gewisse Weise so viel wert wie die heutigen Erfolge. Denn was die zwei Präsidenten Charles Röthlisberger und sein Nachfolger Peter Epting leisteten, war ebenso matchentscheidend wie ein Sieg in einer «Finalissima», wie neudeutsch ein meisterschaftsentscheidendes Spiel gern genannt wird: Röthlisberger und Epting schafften es mit grösstem Engagement, den FCB überhaupt erst am Leben zu halten. Entscheidend war dabei, dass vorübergehend die Grossbank UBS mit ins Boot geholt werden konnte.

Ära Jäggi/Gross

1996 trat Peter Epting als Clubpräsident zurück. Er konnte Nachfolger René C. Jäggi einen nun erholten FCB übergeben, was es als Voraussetzung zu den danach folgenden mehr als 20 Erfolgsjahren auch zwingend gebraucht hatte.

Die Zeit seit Jäggis Amtsantritt im November 1996 bis heute könnte man aufgrund mehrerer fliessender Übergänge eigentlich als eine Ära bezeichnen. Etwas feiner ziseliert wird aber schon ersichtlich, dass auch die beiden vergangenen Jahrzehnte von verschiedenen Phasen geprägt waren.

Es begann mit Jäggi, dem früheren Spitzen-Manager bei adidas, der erkannte, dass in Basels Fussball die Zeit für eine Vorwärtsstrategie gekommen war. Er trieb den Stadion-Neubau voran, er verpflichtete 1999 mit Christian Gross jenen Trainer, der in den folgenden zehn Jahren den FCB national zum Mass aller Dinge machte. Und er gewann mit Gigi Oeri aus der Chemie-Dynastie der Roche und mit dem Juristen Bernhard Heusler zwei weitere Persönlichkeiten, die ungefähr ab 2005 den FCB äusserst erfolgreich führten und, im Fall Heuslers, bis im Sommer 2017 führen.

Christian Gross war dabei der Cheftrainer, der die rotblaue Euphorie zurück nach Basel holte, der 2002 eine mehr als 20 Jahre dauernde Erfolgslosigkeit mit dem Gewinn des Double beendete, der mit dem FCB auch international mehr als einmal für Furore sorgte. In seiner Amtszeit ab 1999 schaffte er es zuerst, mit einer wettbewerbsfähigen Mannschaft bereit zu sein für den Einzug in den neuen St. Jakob-Park im März 2001, dann bis 2009 vier Meistertitel und vier Cupsiege zu gewinnen und zweimal den Sprung in die UEFA Champions League zu schaffen.

Ära Oeri/Heusler

2009 ging die äusserst erfolgreiche Zusammenarbeit mit Christian Gross zu Ende. Rückblickend kann festgehalten werden, dass die beiden ersten grossen Erfolgsphasen des FCB kausal mit überdurchschnittlich langen Amtszeiten der jeweiligen Cheftrainer Benthous und Gross zusammenhingen.

Etwas anders ist zu formulieren, was seither geschah: Gigi Oeri war zuerst als Führungsmittglied und danach als Präsidentin von 2006 bis 2012 eine entscheidend

wertvolle Garantin, dass der FCB seine von Jäggi eingeleitete Vorwärtsstrategie beibehalten konnte. Zudem übernahm sie von der UBS das Aktienpaket, womit der FCB wieder vollumfänglich in rotblaue Hände kam. Und als sie 2012 ihrerseits die Aktien in die Verantwortung ihres Präsidiums-Nachfolgers Bernhard Heusler weiterreichte, also in die Hände jenes Mannes legte, der seit 2003 mit stets wachsendem Einfluss auch zunehmend operativ tätig war, sorgte Oeri in einem Zeitalter, in dem der Profifussball zunehmend auch von branchenfremden Investoren gesteuert wird, für beruhigende Kontinuität.

Das Stichwort Kontinuität gilt in diesem Zusammenhang allerdings vor allem für die Führung des Vereins und der FCB AG durch Heusler und sein eingespieltes Verwaltungsrat-Team mit Vize-Präsident Adrian Knup, mit Sportdirektor Georg Heitz, mit Finanzchef Stephan Werthmüller und mit Marketing-Spezialist René Kamm – allesamt Persönlichkeiten mit grösster lokaler Bindung und gleichwohl mit grenzüberschreitender Kompetenz und Strahlkraft.

So mag es auf den ersten Blick etwas erstaunen, dass ausgerechnet dort weniger Kontinuität vorherrschte, wo bisher die Hauptgründe für erfolgreiche Phasen des Clubs zu finden waren – auf dem Trainerstuhl. Seit 2009, seit dem Ende der zehnjährigen Zusammenarbeit mit Christian Gross, gab es bisher keinen Cheftrainer mehr, der mehr als zwei ganze Saisons unter Vertrag stand.



Dabei waren nicht alle Trainerwechsel von der Clubführung geplant oder aktiv herbeigeführt worden.

Thorsten Fink, der direkte Nachfolger von Christian Gross, ging in der Anfangsphase seiner dritten FCB-Saison aus eigenen Stücken, da die Bundesliga rief und er mit der Aufgabe betraut wurde, im Herbst 2011 den Hamburger SV zu übernehmen. Zwei gewonnene Meistertitel, ein Cupsieg und teils Aufsehen erregende Ergebnisse auf internationaler Bühne hatten den früheren Spieler des FC Bayern München auch in dessen deutscher Heimat wieder in das Bewusstsein der Bundesliga-Macher gerückt.

Und den Portugiesen Paulo Sousa zog es 2015 nach nur einer Saison, die er mit dem Gewinn der Schweizer Meisterschaft beendet hatte, ebenfalls aus freien Stücken zu einer neuen Aufgabe hin. Ihn lockte die Serie A, in der er den Spitzenclub Fiorentina übernehmen konnte.

Mit zwei seiner Trainer erging es also dem FCB so, wie es mittlerweile auch bei talentierten Spielern gang und gäbe ist: Wenn eine grössere Liga ruft, sind sie im Normalfall selbst beim führenden Schweizer Verein nicht zu halten. Diese Entwicklung belegt aber, dass Bernhard Heusler und seine technische Kommission jeweils sehr wohl die richtige Trainer-Wahl getroffen hatten, auch wenn sie rückblickend aus unterschiedlichen Gründen nicht von Langfristigkeit geprägt waren.

Immer wieder ein Ereignis – der Einmarsch ins «Joggeli».

Das gilt genauso für jene beiden Cheftrainer seit Christian Gross, die ebenfalls sehr erfolgreich arbeiteten und zum jeweiligen Zeitpunkt auch der völlig richtige Mann am richtigen Ort waren, von denen sich die FCB-Führung aber gleichwohl trennte. Denn aufgrund der stetig wachsenden Verantwortung für einen Fussballclub, der längst zu einem grösseren KMU und zu einem Arbeitgeber von über 250 Menschen gewachsen war, setzte sich beim FCB eine klare Erkenntnis durch: Der Cheftrainer soll nach wie vor der wichtigste Mitarbeiter des Vereins und auch sein Aushängeschild sein und bleiben, die Verantwortung für das Wohlergehen des Gesamtkonstrukts aber muss ohne Abstriche bei der Clubführung bleiben. Das gilt auch für die Zusammensetzung des Spielerkaders, die zwar in enger Zusammenarbeit mit dem Cheftrainer erfolgt, in letzter Konsequenz aber Sache der Führung bleiben muss. Denn die trägt, im Gegensatz zum Trainer, auch die Verantwortung für finanzielle Stabilität über den Tag hinaus.

So kann es durchaus geschehen, dass es innerhalb eines Prozesses trotz erfolgreicher Zusammenarbeit zu einer Trennung des Cheftrainers entweder vorzeitig, wie im Fall von Fink-Nachfolger Heiko Vogel, oder nach Ablauf der ersten Vertragsfrist, wie bei Murat Yakin und Urs Fischer, kommen kann.

Diese klare Haltung, diese nicht zu diskutierende Verteilung der Verantwortlichkeiten, war der Hauptgrund, dass weder der sportliche noch der finanzielle Erfolg abriss, den verschiedenen Trainerwechseln zum Trotz.

Man führe sich das nochmals mit simplen Zahlen vor Augen: Unter den Nachfolgern von Helmut Benthous und Christian Gross, den zwei eifrigsten Titelsammlern der Clubgeschichte, also unter Thorsten Fink, Heiko Vogel, Murat Yakin, Paulo Sousa und Urs Fischer gab es innert acht Saisons acht Meistertitel in Folge, also sämtliche mögliche. Das führte auch zu einem Schweizer Rekord: Als erster Club im nationalen Fussball gewann der FCB zwischen 2010 und 2014 fünf Meistertitel in Folge. Diese Serie wurde inzwischen gar auf die erwähnten acht Meisterschaftsgewinne ausgebaut.

Die Verteilung der Verantwortlichkeiten ist ein Hauptgrund für sportlichen und finanziellen Erfolg.

Die Titelserie seit 2010

Und so gestaltete der FCB seine Serie der acht Meistertitel:

2009 startete der junge deutsche Trainer Thorsten Fink als Nachfolger von Christian Gross fulminant. Gleich in seinem ersten Jahr gab es den Gewinn des Double (2010) und im Herbst darauf die dritte Qualifikation für die Champions League zu feiern. Ein weiteres Jahr später (2011) folgte mit dem 14. Meistertitel eine erfolgreiche Titelverteidigung, ehe Fink zum Hamburger SV wechselte.

Seine Arbeit wurde von seinem bisherigen Assistenten Heiko Vogel, der im Herbst 2011 zum neuen Cheftrainer ernannt wurde, mit dem 15. Meistertitel und somit dem ersten Titelhatrick der Clubgeschichte sowie mit dem Cupsieg 2012 fortgesetzt. Und in der Champions League 2011/2012 qualifizierte sich der FCB mit einigen Aufsehen erregenden Resultaten, einem 3:3 und einem 2:1 gegen Manchester United, als erste Schweizer Mannschaft für die Achtelfinals des bedeutsamsten und wertvollsten Clubwettbewerbes im Weltfussball. Und in denen gewann der FCB das Heimspiel gegen Bayern München 1:0, bekam dann allerdings im Rückspiel mit 0:7 doch sehr deutlich seine Grenzen aufgezeigt.

Im Oktober 2012 folgte auf Heiko Vogel der frühere FCB-Captain und Meisterspieler Murat Yakin als Cheftrainer, der ebenfalls erfolgreich arbeitete und die Titel 2013 und 2014 holte. Daneben schaffte es der FCB mit Murat Yakin in der UEFA Europa League einmal in die Halbfinals (Frühjahr 2013) und einmal in die Viertelfinals (Frühjahr 2014). Und schliesslich bezwang der FCB im Herbst 2013 in der UEFA Champions League gleich zweimal den FC Chelsea.

Im Sommer 2014 wurde auf eine Vertragsverlängerung mit Murat Yakin verzichtet, der in der Folge als erster Schweizer Trainer in die höchste russische Liga wechselte, wo er den Traditionsclub Spartak Moskau übernahm, derweil der FCB den früheren portugiesischen Weltklassefussballer Paulo Sousa als neuen Cheftrainer engagierte. Auch Sousa brauchte im stabilen FCB nur einige Spiele, um Fuss zu fassen und einen ersten Erfolg einzufahren: In der sechsten Champions-League-Kampagne des FCB kam Sousas Mannschaft in einer starken Gruppe hinter Real Madrid, aber vor dem FC Liverpool und dem bulgarischen Meister Ludogorets Razgrad auf den 2. Rang, was ihr die Achtelfinalqualifikation eintrug. Mit 1:1 und 0:4 gegen den FC Porto

wurde dem FCB im Frühjahr 2015 dann aber auch wieder aufgezeigt, dass zu den absolut führenden Teams Europas eine natürliche Kluft besteht.

Dafür setzte auch Paulo Sousa die Serie nationaler Erfolge fort: Am 17. Mai 2015 erreichte der FCB mit einem 0:0 daheim gegen Vize-Meister Young Boys Bern seine sechste Meisterschaft in Folge. Den Cupfinal gegen den FC Sion vom 7. Juni 2015 verlor der FCB allerdings – es war jenes 0:3 bereits die dritte Endspiel-Niederlage in Folge. Unabhängig davon kam es abermals zu einem Trainerwechsel, dieses Mal auf Wunsch von Paulo Sousa, mit dem der Vertrag aufgelöst wurde. Wenige Tage später unterschrieb der Portugiese in Italien bei der AC Fiorentina.

Zu seinem Nachfolger ernannte der FCB den früheren Trainer des FC Zürich und des FC Thun, Urs Fischer, der sich sofort hervorragend integrierte und unter anderem verantwortlich war, dass der FCB als Sieger seiner Gruppe in der UEFA Europa League 2015/16 erneut international in das Frühjahr 2016 hinein überwinterte, dies zum sechsten Mal hintereinander. Und am 30. April holte Fischer frühzeitig den Meistertitel 2016. Und auch den Titel 2017 brachte Fischer vorzeitig ins Trockene.

Burgener/Streller

Dass im Frühjahr 2017 dennoch ein weiterer Trainerwechsel beschlossen wurde – für Urs Fischer übernahm der bisherige FCB-U21-Trainer und 75-fache frühere Nationalspieler Raphael Wicky – hatte mit dem grossen Umbruch zu tun, den der FC Basel 1893 im Sommer 2017 erleben sollte: Der gesamte Verwaltungsrat um Präsident Bernhard Heusler hatte sich entschieden, den Club nach vielen erfolgreichen Jahren in neue Hände zu übergeben und Platz für neue Ideen von anderen Menschen zu machen. Diese Menschen waren in erster Linie der einheimische Unternehmer und neue Club-Präsident Bernhard Burgener sowie der langjährige ehemalige FCB-Captain Marco Streller. In diesem Zusammenhang entschieden sich Streller, Burgener und ihre Kollegen in der neuen Technischen Kommission, nämlich Alex Frei, Massimo Ceccaroni, Roland Heri, Remo Gaugler und Ruedi Zbinden für einen vollständigen Neustart auch im Trainerbereich – und präsentierten am 21. April 2017 eben Raphael Wicky als künftigen Cheftrainer.

Mit einem Führungswechsel dieser Art war sichergestellt, dass der FCB auch künftig in Basler Händen

bleibt – Bernhard Burgener ist seit vielen Jahren in verschiedener Hinsicht eng mit dem FCB verbunden. Und mit der erwähnten Besetzung der sportlichen Führung wurden ausschliesslich Fachleute betraut, die das Innenleben des FCB bereits bestens kannten. Der grosse Umbruch und die damit verbundene kurze Vorbereitungszeit für die neue Crew auf die Saison 2017/2018 ging nicht ganz ohne Stolpersteine vonstatten: Bis auf die Auftaktniederlage startet der FCB zwar unter dem neuen Trainer Raphael Wicky ganz ordentlich in die neue Spielzeit. Doch nach einigen Runden setzte eine «Durststrecke» mit Unentschieden und Niederlagen ein, während der sich der BSC Young Boys als Tabellenführer erstmals etwas absetzen konnte und der FCB zurückfiel.

Darauf folgte allerdings eine Kampagne in der UEFA Champions League, wie sie das Basler Publikum noch nie zu sehen bekommen hatte: In den sechs Gruppenspielen zwischen Mitte September und Mitte Dezember 2017 holte der FCB nicht weniger als 12 Punkte. Die grossen Highlights waren dabei der spektakuläre 5:0-Heimsieg über Benfica Lissabon und der 1:0-Erfolg im St. Jakob-Park gegen Manchester United. Wieder einmal sorgte der FCB damit für magische Nächte im Joggeli, aber auch auswärts wussten die Rotblauen bei

den 2:0-Siegen gegen den ZSKA Moskau und Benfica Lissabon zu verblüffen. Mit dieser herausragenden Leistung verdiente sich der FCB die Achtelfinalqualifikation gegen Manchester City, wo dann gegen diese von Pep Guardiola trainierte Weltklassemannschaft nicht ganz unerwartet Endstation war. Auf das 0:4 zu Hause folgte jedoch auswärts in Manchester zum Abschied aus der fantastischen Champions-League-Kampagne noch ein 2:1-Sieg – was nochmals ein deutliches Ausrufezeichen auf dem internationalen Parkett war.

Parallel zu den internationalen Erfolgen im Herbst 2017 hatte Wickys Mannschaft auch in der Meisterschaft langsam aber sicher Fahrt aufgenommen, bis zur Winterpause betrug der Rückstand auf die Berner Young Boys nach 19 gespielten Runden lediglich noch zwei Punkte. Leider lief es dann dem 20-fachen Schweizer Meister FCB nach der Wiederaufnahme des Ligabetriebs im Februar über mehrere Wochen nicht mehr wie gewünscht. Die Basler konnten zwar den zweiten Platz halten und auch festigen. Doch die Berner spielten ihren Part derart souverän und überzeugend, dass bei Redaktionsschluss dieses Berichts (Mitte April) damit gerechnet werden musste, dass die ohnehin schier unglaubliche Serie von acht Meistertiteln in Folge im Sommer 2018 ein Ende nehmen könnte.

Der Präsident und drei Ehemalige: Bernhard Burgener mit Massimo Ceccaroni, Marco Streller und Alex Frei.



Populärer Werbeträger FCB

Mit seinen Erfolgen wurde der FCB, der in der Öffentlichkeit und der Gesellschaft einer ganzen Region sehr tief verankert ist, auch zu einem bedeutsamen Werbeträger für Basel. Verstärkt wurde die «Marke FCB» mit den Auftritten im Europacup gegen führende Teams Europas, unter anderem gegen den FC Liverpool, Manchester United, Juventus Turin, Inter Mailand, Sporting

Lissabon, die AS Roma, FC Barcelona, Real Madrid, Valencia, Sevilla, Benfica Lissabon, den FC Bayern München, Chelsea, Don-

ezk, St. Petersburg, Tottenham Hotspur, FC Porto, Fiorentina, Paris St-Ger-

main und Arsenal. Der durchschnittliche Zuspruch bei nationalen Meisterschaftsspielen stieg bis auf 29'774 in der Saison 2011/2012. Werte von internationalem Standard erreichte der FCB auch mit dem Verkauf von jeweils 23'000 bis 25'000 Jahreskarten.

Getragen wird der FCB einerseits von mittlerweile gegen 9'800 Vereinsmitgliedern, von der FC Basel 1893 AG, von den Fans und Jahreskartenmitgliedern sowie von grösstenteils langjährigen Sponsoren, wobei hier in erster Linie die zwei «Leading Partner» zu erwähnen sind: der Basler Weltkonzern Novartis und der deutsche Grossunternehmer adidas. Dabei verpflichtet sich der FCB mit seiner Super-League-Mannschaft klar leistungsorientierten Zielen, gleichzeitig aber fördert er mit beträchtlichem Aufwand den Nachwuchs, der ebenfalls regelmässig Titel gewinnt.

Diese für einen Schweizer Club überdurchschnittlichen Erfolge spülten den FCB bis unter die ersten 20 der UEFA-Club-Tabelle, hatten umgekehrt aber auch die Konsequenz, dass FCB-Leistungsträger wie erwähnt sehr regelmässig das Interesse grosser Vereine weckten und auch verpflichtet wurden, sodass in den letzten Jahren jeden Sommer zum Teil markante Umbauten im Kader vorgenommen werden mussten.

Das Objekt der Begierde – Matías Delgado feiert mit den Fans den Pokal des 20. Meistertitels.

Ausbildungsclub

Tatsächlich hat sich der FCB immer ausgeprägter auch zum «Ausbildungsclub» für renommierte Vereine der grossen Ligen Europas entwickelt. Allein in der Phase 2000 bis 2017 schafften rund 70 Spieler den Sprung vom FCB-Nachwuchs in eine Profi-Mannschaft, sei es in die eigene, sei es in eine andere. Fünf FCB-Nachwuchs-Spieler trugen mit der Schweizer U17-Nationalmannschaft 2009 zum ersten Weltmeistertitel einer Schweizer Fussballmannschaft bei. Und mit Yann Sommer, der seit Mitte 2014 für Borussia Mönchengladbach spielt, mit Xherdan Shaqiri, der via FC Bayern München und Inter Mailand zu Stoke City stiess, mit Granit Xhaka (heute Arsenal) und mit Fabian Frei, der im Sommer 2015 nach Mainz ging, gehörten vier FCB-Spieler jener Schweizer Nationalmannschaft an, die 2011 den Final der U21-Europameisterschaft erreichte.

Weitere Spieler, die entweder beim FCB ausgebildet wurden oder sehr jung zum FCB stiessen und danach einen weiteren bemerkenswerten Karrieresprung machen konnten, sind neben anderen Ivan Rakitic, der nach den Stationen Schalke 04 und FC Sevilla zum Stammspieler beim mächtigen FC Barcelona reifte, Xherdan Shaqiri, der bereits Erfahrungen in den obersten Ligen Deutschland, Italiens und Englands sammelte, Mohamed Salah, der via FC Chelsea und Fiorentina zur AS Roma gelangte, Valentin Stocker, der bei Hertha BSC Berlin in der Bundesliga unterschrieb und ein Jahr später Breel Embolo, den es zu Schalke 04 zog – in jene bedeutende Liga also, in der inzwischen mit David Abraham (Hoffenheim), Raul Bobadilla (Augsburg) und Fabian Schär (Hoffenheim) weitere ehemalige FCB-Spieler auf grosser Bühne spielen. Das trifft auch auf Marcelo Diaz (Celta Vigo), Felipe Caicedo (Espanyol Barcelona) und Timm Klose (Norwich City) zu. Mohamed Elneny schaffte einen steilen Aufstieg vom FCB zu Arsenal London.

Umgekehrt sind schliesslich jene Basler Urgesteine zu nennen, die im vergangenen Erfolgs-Jahrzehnt kürzere oder längere Zeit in Frankreich und Deutschland tätig waren und dann zum FCB heimkehrten, hier ihre Karriere äusserst erfolgreich fortsetzten und schliesslich beendeten. Die Rede ist von Alex Frei, der zuerst in Rennes französischer Torschützenkönig wurde und danach bei Borussia Dortmund ein treffsicherer Stürmer war, von

Benjamin Huggel, der bei Eintracht Frankfurt den Status eines unbestrittenen Stammspielers genoss, und schliesslich von Marco Streller, der mit dem VfB Stuttgart deutscher Meister wurde und im Sommer 2015 aufhörte. Streller bestritt über 500 Profispiele, schoss dabei exakt 200 Tore, machte sich zum Schweizer Rekord-Titelsammler und wird auch dank seiner Persönlichkeit gewiss als eine der grössten Figuren der FCB-Geschichte im Ausmass anderer Clublegenden wie Seppe Hügi oder Karl Odermatt in die Geschichtsbücher eingehen, zumal besagter Streller ab jetzt als Nachfolger von Georg Heitz auch Führungsverantwortung ausserhalb des Spielfeldes übernimmt.

Von 2000 bis 2017 schafften rund 70 Spieler den Sprung vom FCB-Nachwuchs zu den Profis.

Auf struktureller Ebene baute der FCB nach der Zusammenarbeit mit den Stadion-Eignern, die ihm die Vermarktungsrechte am Fussball-Stadion St. Jakob-Park sicherte, seinen gesamten Marketingbereich weiter aus. Er verpflichtete dafür den im Schweizer Fussball bestbekanntesten Fachmann Martin Blaser, der zu-

sammen mit dem Verwaltungsrat den Um- und Ausbau des gesamten Hospitality- und Gastronomie-Bereiches vorantrieb. Sichtbare Zeichen dafür sind der neu gestaltete VIP-Bereich und die frühere Hatrick-Bar.

Damit hat die FC Basel 1893 AG auch die materiellen Grundlagen geschaffen, einerseits im St. Jakob-Park weiterhin ambitionierten Spitzenfussball anbieten zu können, wobei die Clubleitung sich einerseits bewusst ist, auf einer stabilen finanziellen Grundlage arbeiten zu dürfen, andererseits mit der zunehmenden Gewissheit leben muss, irgendwann an die Grenzen zu stossen, die für einen Schweizer Fussballclub denkbar sind. 130 Millionen Schweizer Franken Umsatz, den der FCB im Jahr 2016 erwirtschaftete, sind jüngster Beleg für diese Mutmassung.



Der Jahresbericht des Präsidenten

Präambel

Der vorliegende «Jahresbericht des Präsidenten» wurde zuhänden der 124. ordentlichen Generalversammlung des FC Basel 1893 vom 5. Juni 2018 verfasst und publiziert.

Der Bericht berücksichtigt inhaltlich auch das Geschäftsjahr der FC Basel 1893 AG, deren 12. Generalversammlung ordnungsgemäss im Nachgang der jährlichen Mitgliederversammlung des Vereins stattfindet.

Dieser «Jahresbericht» bezieht sich auf die Periode vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017.

Ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr für den FC Basel 1893

In der Mitte des Berichtjahres 2017 vollzog der FC Basel 1893 einen Umbruch in der Führungsetage, wie er ihn seit vielen Jahren nicht – wenn nicht sogar noch nie – erlebt hat. Mit Bernhard Heusler sowie seinen Kollegen Adrian Knup, Georg Heitz, Stephan Werthmüller und René Kamm entschied sich der gesamte damalige Verwaltungsrat der FC Basel 1893 AG, den Club nach jahrelanger und enorm erfolgreicher Führung per Sommer 2017 in neue Hände zu übergeben. An der 122. ordentlichen Generalversammlung vom 18. Juni 2016 hatte der Verwaltungsrat um Heusler darüber informiert, dass er seine Anteile nur mit der Zustimmung der Vereinsmitglieder verkaufen würde. Bis zu diesem Datum bestand die Clubleitung des Vereins aus den folgenden Personen:

- Dr. Bernhard Heusler, Präsident
- Adrian Knup, Vize-Präsident
- Georg Heitz, Mitglied
- René Kamm, Mitglied
- Stephan Werthmüller, Mitglied
- Reto Baumgartner, Mitglied
- Benno Kaiser, Mitglied
- Dominik Donzé, Mitglied

So kam es, dass ich am Freitag, 7. April 2017, mein Konzept und meine Idee für die Übernahme sowie die Zukunftsgestaltung des FCB an einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung in der St. Jakobshalle Basel den anwesenden Vereinsmitgliedern vorstellte. Die Mitglieder hiessen das Konzept gut und so wurde ich im Juni 2017 zum Hauptanteilseigner der FC Basel 1893

Holding AG und durfte das Präsidium des FC Basel 1893 übernehmen.

Das neue Konzept beinhaltet unter anderem ein klares Bekenntnis zur Region Basel, Wiedererkennungswerte und eine möglichst grosse Identifikation mit Rotblau, die Absicht, wieder vermehrt Spieler aus dem Basler Nachwuchs ins Kader der 1. Mannschaft zu integrieren, aber auch weiterhin internationale Talente nach Basel zu holen. Dies alles unter dem Credo, dass die sportliche Qualität keineswegs darunter leiden soll, die ambitionierten Ziele der vergangenen Jahre sollen also unbedingt beibehalten werden. Die Fans des FCB nehmen in meinen Überlegungen einen wichtigen Teil ein, genauso wie eine attraktive Spielkultur, wirtschaftliche Unabhängigkeit und ökonomisch erfolgreiches Schaffen.

Von Bernhard zu Bernhard – Heusler übergibt an Burgener.



Auch die 123. ordentliche Generalversammlung des FC Basel 1893 vom Freitag, 9. Juni 2017 stand dann ganz im Zeichen des Führungswechsels. Es freut mich, dass die Mitglieder meinem Team und mir das Vertrauen geschenkt haben. An der Mitgliederversammlung vom 9. Juni 2017 wurden die Organe des Vereins von den Mitgliedern des Vereins neu besetzt. Die Clubleitung setzt sich seither wie folgt zusammen:

- Bernhard Burgener, Präsident und Delegierter
- Reto Baumgartner, Mitglied
- Dominik Donzé, Mitglied
- Benno Kaiser, Mitglied
- Marco Streller, Mitglied
- Peter von Büren, Mitglied

Der Wechsel der Eigentümerschaft der FC Basel Holding AG hatte weiter zur Folge, dass auch der Verwaltungsrat der FC Basel 1893 AG neu besetzt werden

musste. Bis zur ausserordentlichen Generalversammlung der FC Basel 1893 AG setzte sich der Verwaltungsrat wie folgt zusammen:

- Dr. Bernhard Heusler, Präsident
- Adrian Knup, Vize-Präsident
- Georg Heitz, Mitglied
- René Kamm, Mitglied
- Stephan Werthmüller, Mitglied

Anlässlich der letztjährigen Mitgliederversammlung am 9. Juni 2017 haben die Mitglieder dem Delegierten den Auftrag erteilt, den Verwaltungsrat der FC Basel 1893 AG neu zu besetzen. Diese Neubesetzung erfolgte an der ausserordentlichen Generalversammlung der FC Basel 1893 AG am 12. Juni 2017. Seither setzt sich der Verwaltungsrat der FC Basel 1893 AG wie folgt zusammen:

- Bernhard Burgener, Präsident und Delegierter
- Jean-Paul Brigger, Vizepräsident und Delegierter
- Massimo Ceccaroni, Mitglied
- Alex Frei, Mitglied
- Patrick Jost, Mitglied
- Marco Streller, Mitglied

Ich bin sehr glücklich und stolz, dass ich mit Marco Streller, Alex Frei und Massimo Ceccaroni drei eng mit unserem Club verbundene Personen gewinnen konnte, um den FC Basel in eine erfolgreiche Zukunft zu führen. Unterstützt werden wir dabei von vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, welche tagtäglich alles dafür tun, um unsere gemeinsamen Ziele zu erreichen. So konnte ich beispielsweise mit Jean-Paul Brigger einen Delegierten gewinnen, der nicht nur über ein aussergewöhnliches Fussballwissen verfügt, sondern unser gemeinsames Konzept ruhig und besonnen umsetzt. Ihm und den zahlreichen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des FC Basel 1893 gebührt mein tiefer Dank. Sie haben gemeinsam alles daran gesetzt, dass der Führungswechsel professionell und erfolgreich vollzogen werden konnte.

Das neue Konzept beinhaltet unter anderem ein klares Bekenntnis zur Region Basel.

In sportlicher Hinsicht war die erste Hälfte des Jahres 2017, noch unter der alten Clubführung, für den FCB so erfolgreich wie die Saisons zuvor. Trainer Urs Fischer und seine Mannschaft gewannen die Schweizer Meisterschaft mit 15 Punkten Vorsprung vor dem BSC Young Boys und sicherten sich damit den 20. Meistertitel der Clubgeschichte – eine fantastische Leistung. Zudem holte sich der FCB auch noch zum 12. Mal den Schweizer Cup und realisierte damit das schwierige Unterfangen des «Double»-Gewinns. Nach der Sommerpause und dem grossen Umbruch mit dem Clubführungswechsel stieg Raphael Wicky als neuer Trainer mit seinem Team in die Vorbereitung auf die Saison 2017/2018 ein. Nach ordentlichem Start geriet der FCB nach einigen Runden in eine leichte Schiefelage und erlitt die eine oder andere «ungewohnte» Niederlage, sodass sich die Young Boys als klarer Tabellenführer etablieren konnten. Im Verlaufe des Herbsts allerdings fing sich unsere Mannschaft allmählich wieder und tastete sich bis zur Winterpause Schritt für Schritt an die Tabellenspitze heran. Begleitet wurde dieser Aufwärtstrend von einer grossartigen Kampagne in der UEFA Champions League, in welcher das Trainerteam mit den FCB-Profis in einer Gruppe mit Manchester United, Benfica Lissabon und ZSKA Moskau sensationelle 12 Punkte holte, damit für internationales Aufsehen sorgte und sich für die Achtelfinals im darauffolgenden Jahr qualifizierte. (Detailliertere Ausführungen zum sportlichen Verlauf der Saison 2017/2018 lesen Sie bitte im Kapitel 1 dieses Geschäftsberichts.)

Der Zusammenhalt zwischen Zuschauern und Mannschaft ist enorm wichtig für unseren Erfolg.

Besonders erfreulich war in diesem Zusammenhang einerseits, dass ein erstes Ziel von uns – der vermehrte Einsatz junger Spieler aus dem eigenen Nachwuchs sowie junger nationaler und internationaler Talente – erreicht werden konnte. Diesbezüglich befindet sich der FCB auf einem guten Weg im Sinne unserer Konzept-Idee, was mich sehr freut. Dasselbe gilt auch für die tolle Unterstützung unserer Fans, die mir wie schon mehrfach betont ein grosses und zentrales Anliegen sind und bei welchen ich mich im Namen des gesamten FCB bedanken darf. Der Zusammenhalt zwischen den Zuschauern im Stadion und der Mannschaft ist enorm wichtig und eine Voraussetzung für den Erfolg des Clubs – deshalb werden wir auch künftig ein starkes Augenmerk darauf legen, ein gutes Einvernehmen mit den Fans zu haben und möglichst gut auf die verschiedenen Bedürfnisse einzugehen.

Die neue Clubführung des FC Basel 1893 hat also seit ihrem Antritt mit grossem Enthusiasmus und Engagement viele Vorhaben in Angriff genommen und teilweise bereits umgesetzt – sowohl im sportlichen Bereich wie auch hinter den Kulissen. Der FCB blickt somit auf ein ereignis- und erfolgreiches Jahr zurück. Dies gilt im Übrigen auch für unsere Nachwuchs-, Frauen und Seniorenabteilung – die Berichte der jeweiligen Abteilungen lesen Sie weiter hinten in diesem Geschäftsbericht. Ebenfalls etwas weiter hinten finden Sie die detaillierten Erläuterungen zu den Jahresrechnungen des Vereins FC Basel 1893, der FC Basel 1893 AG und der Stadionsdienst AG.

Kurzporträts der Clubleitungs-Mitglieder



Bernhard Burgener, Präsident

Geburtsdatum: 7. August 1957
 Geburtsort: Basel
 Nationalität: Schweizer
 Privat: verheiratet, zwei Kinder
 Funktion im FCB: Präsident des Vereins FCB, der AG und der Holding
 Heutiger Beruf: Unternehmer
 Erlerner Beruf: Kaufmann
 Unternehmung: Highlight Communications AG Pratteln
 Gesellschaften/Beteiligungen: Paramount Lechner Marmor AG (Lasa Marmor) UEFA Champions League UEFA Europa League UEFA Supercup Constantin Film Eurovision Song Contest Wiener Philharmoniker World Boxing Super Series

Jean-Paul Brigger, Delegierter des Verwaltungsrates

Geburtsdatum: 14. Dezember 1957
 Geburtsort: St. Niklaus VS
 Nationalität: Schweizer
 Privat: verheiratet, zwei Kinder
 Funktion im FCB: Verwaltungsrat
 Heutiger Beruf: Delegierter des Verwaltungsrats
 Erlerner Beruf: Kaufmann, Fussballer
 Karriere als Fussballer: FC St. Niklaus FC Visp FC Sion Servette FC FC Sion
 Karriere im Fussball: Trainer FC Sion Trainer FC Naters Trainer FC Luzern Sportchef Grasshopper Club FIFA, Direktor im Entwicklungsbereich



Marco Streller, Verwaltungsrat, Vereinsvorstand, Sportdirektor

Geburtsdatum: 18. Juni 1981
 Geburtsort: Basel
 Nationalität: Schweizer
 Privat: verheiratet, zwei Kinder
 Funktion im FCB: Verwaltungsrat, Vorstand, Sportdirektor
 Heutiger Beruf: Sportdirektor FCB
 Erlernter Beruf: Kaufmann, Fussballer

Karriere als Fussballer:

- FC Aesch
- FC Arlesheim
- FC Basel 1893
- FC Concordia Basel
- FC Thun
- FC Basel 1893
- VfB Stuttgart
- 1. FC Köln
- VfB Stuttgart
- FC Basel 1893

9 Meistertitel mit dem FCB
 4 Cupsiege mit dem FCB



Patrick Jost, Verwaltungsrat, Direktor Verkauf & Marketing

Geburtsdatum: 7. Dezember 1972
 Geburtsort: Fribourg
 Nationalität: Schweizer
 Privat: verheiratet, zwei Kinder
 Funktion im FCB: Verwaltungsrat, Direktor Verkauf & Marketing
 Erlernter Beruf: Kaufmann/Treuhänder

Werdegang:

- Treuhand, KV Luzern
- Manager Special Events T.E.A.M. Marketing
- Stellvertretender Turnierdirektor UEFA EURO 2008 SA
- Direktor Event Ovation Sports AG
- Direktor Commercial Delivery America's Cup Event Authority
- Direktor Marketing & Event Champions Hockey League



Massimo Ceccaroni, Verwaltungsrat, Direktor Nachwuchs

Geburtsdatum: 15. August 1968
 Geburtsort: Basel
 Nationalität: Schweizer
 Privat: in Partnerschaft, ein Sohn
 Funktion im FCB: Verwaltungsrat, Nachwuchschef
 Erlernter Beruf: Fussballer, Speditionskaufmann

Karriere im Fussball: Eintritt in den FCB im Jahr 1977
 Spieler beim FC Basel 1893 bis 2002, mit 452 Partien in der ersten Mannschaft der Rekordspieler in der FCB-Geschichte

Danach:

- Spieler beim SC Dornach
- Spielertrainer beim BSC Old Boys
- Trainer beim BSC Old Boys
- seit 2012 Technischer Leiter der FCB-Nachwuchsabteilung und kurzzeitig Trainer der FCB-U21



Alex Frei, Verwaltungsrat, FCB-Trainer U18

Geburtsdatum: 7. Mai 1979
 Geburtsort: Basel
 Nationalität: Schweizer
 Privat: verheiratet, zwei Kinder
 Funktion im FCB: Trainer U18, Verwaltungsrat
 Erlernter Beruf: Fussballer
 Aktueller Beruf: Fussballtrainer

Fussballkarriere:

- FC Begnins
- FC Aesch
- FC Basel 1893
- FC Thun
- FC Luzern
- Servette FC
- Stade Rennes
- Borussia Dortmund
- FC Basel 1893

Sportdirektor FC Luzern
 Nachwuchstrainer FC Basel 1893

Rekordtorschütze der Schweizer Nationalmannschaft



Peter von Büren, Verwaltungsrat FCB-Holding und Vereinsvorstand

Geburtsdatum: 24. Oktober 1955
Geburtsort: St. Gallen
Nationalität: Schweizer
Privat: verheiratet, drei Kinder
Funktion im FCB: Verwaltungsrat der Holding, Vorstandsmitglied
Erlerner Beruf: Technischer Kaufmann
Aktueller Beruf: CFO und VR Highlight Communications AG, CFO und VR Highlight Event & Entertainment AG

Peter von Büren arbeitet in verschiedenen Funktionen seit 1994 bei der Highlight Communications AG. 1999 wurde er in die Konzernleitung der Highlight-Gruppe berufen, wo er als Leiter IT, HR, Investor Relations und als CFO fungiert. Seit 2015 ist er Mitglied des Verwaltungsrates der Highlight Communications AG, seit 2016 auch im Aufsichtsrat der Constantin Film AG.



Karl Odermatt, Verwaltungsrat FCB-Holding

Geburtsdatum: 17. Dezember 1942
Geburtsort: Luzern
Nationalität: Schweizer
Privat: verheiratet, vier Kinder
Funktion im FCB: Verwaltungsrat der Holding
Erlerner Beruf: Drucker, Fussballer
Aktueller Beruf: Mitarbeiter Marketing, FCB-Ambassador

Fussballkarriere: FC Concordia
FC Basel 1893
BSC Young Boys

Trainer: FC Herzogenbuchsee
FC Birsfelden
FC Concordia
Interimstrainer FC Basel 1893



Reto Baumgartner, Vereinsvorstand

Geburtsdatum: 28. April 1967
Geburtsort: Baden AG
Nationalität: Schweizer
Privat: verheiratet, drei Söhne
Funktion im FCB: Vorstandsmitglied im Verein seit 2008
Erlerner Beruf: Kaufmännischer Angestellter
Aktueller Beruf: Vize-Direktor und Leiter Berufsbildung beim Gewerbeverband Basel-Stadt

Fussballkarriere: FC Wettingen
FC Basel 1893
Beachsoccer Nationalmannschaft
FC Basel 1893 Beach Soccer



Dominik Donzé, Vereinsvorstand

Geburtsdatum: 5. August 1977
Geburtsort: Liestal
Nationalität: Schweizer
Privat: verheiratet
Funktion im FCB: Vorstandsmitglied im Verein seit 2009
Erlerner Beruf: Kaufmann
Aktueller Beruf: Teamleiter im Kontaktcenter Münchenstein, PostFinance AG

Berufskarriere: seit August 1998 bei der Schweizerischen Post resp. PostFinance in verschiedenen Funktionen und an verschiedenen Orten



Benno Kaiser, Vereinsvorstand
 Geburtsdatum: 5. Juni 1954
 Geburtsort: Basel
 Nationalität: Schweizer
 Privat: in Partnerschaft
 Funktion im FCB: Vorstandsmitglied, Gesamtleiter Frauenfussball
 Erlernter Beruf: Eidg. Dipl. VL/ML Sawi
 Aktueller Beruf: Inhaber der Kaiser Marketing Consulting AG und der Arcadia Bildungscampus Basel AG
 Berufskarriere: KV-Lehre bei Coop Basel ACV
 Verkauf- und Marketingaufgaben bei Coop, Mitglied des Kaders
 Verkaufsleiter, Le Patron AG, Mitglied des Kaders
 Key Accountmanager und GL-Mitglied der Gaba Schweiz AG
 seit 2001 selbstständig

Die Jahresrechnung des FC Basel 1893 (Verein)

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	309'312.41	534'431.83
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	593'228.30	274'212.47
<i>gegenüber Dritten</i>	108'196.70	113'822.20
<i>gegenüber Konzerngesellschaften</i>	485'031.60	160'390.27
Andere kurzfristige Forderungen	10'9129.40	52'632.65
Aktive Rechnungsabgrenzungen	10'358.95	30'592.80
Umlaufvermögen	1'022'029.06	891'869.75
Beteiligungen	500'000.00	500'000.00
Anlagevermögen	500'000.00	500'000.00
Total Aktiven	1'522'029.06	1'391'869.75

	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	260'422.10	212'521.40
<i>gegenüber Dritten</i>	167'809.35	151'635.45
<i>gegenüber Konzerngesellschaften</i>	92'612.75	54'794.60
<i>gegenüber verbundenen Unternehmungen</i>	0.00	6'091.35
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	7'074.85	6'650.20
Passive Rechnungsabgrenzungen	620'527.14	540'466.43
Kurzfristige Rückstellungen	2'509.00	1'905.75
Langfristige Verbindlichkeiten	1'170.00	0.00
Fremdkapital	891'703.09	761'543.78
Vereinsvermögen	630'325.97	630'325.97
Eigenkapital	630'325.97	630'325.97
Total Passiven	1'522'029.06	1'391'869.75

	1.1.– 31.12.2017	1.1.– 31.12.2016
	CHF	CHF
ERTRAG		
Mitglieder	1'083'064.47	971'962.87
Ausbildungsentschädigungen	0.00	347'889.00
Sonstiger Betriebsertrag	261'490.10	289'011.20
Total Ertrag	1'344'554.57	1'608'863.07
AUFWAND		
Personalaufwand	-1'594'079.00	-1'215'344.30
Administration	-270'027.24	-301'505.46
Übriger Aufwand	-750'396.48	-786'165.83
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern	-1'269'948.15	-694'152.52
Finanzertrag	41.60	82.80
Finanzaufwand	-3'928.00	-3'576.05
Defizitgarantie FC Basel 1893 AG	1'276'343.60	699'552.32
Betriebsergebnis vor Steuern	2'509.05	1'906.55
Steuern	-2'509.05	-1'906.55
Jahresgewinn	0.00	0.00

Anhang der Jahresrechnung

1. Die in der Jahresrechnung angewandten Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert.

Einzelwertberichtigungen werden bei Bedarf vorgenommen.

Fremdwährungspositionen

Die Positionen in Fremdwährung wurden zu folgenden Kursen in CHF umgerechnet:

Währung	Erfolgsrechnung	Bilanz
EUR	Umrechnungskurs Stichtag Monats- anfang	ESTV Kurse Ende Jahr: 1.170150

2. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Jahresrechnung

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 50 Mitarbeitenden.

Beteiligungen

Name, Sitz und Rechts- form, Kapital	Anteil Stimmen/ Kapital 31.12.2017	Anteil Stimmen/ Kapital 31.12.2016
FC Basel 1893 AG*, Basel, CHF 2 Mio.	25 %	25 %

*Die FC Basel 1893 AG organisiert und leitet einen professionellen Fussballbetrieb und unterhält eine der Swiss Football League angehörende Fussballmannschaft und weitere Fussballmannschaften im Bereich Leistungssport.

Passive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.2017	31.12.2016
Im Voraus erhaltene Erträge	CHF 620'527.14	CHF 540'466.13
Total	CHF 620'527.14	CHF 540'466.13

Eventualforderungen und -verbindlichkeiten Defizitgarantie zugunsten des FC Basel 1893

Die FC Basel 1893 AG übernimmt gemäss Kooperationsvertrag vom 28. Februar 2006 eine Defizitgarantie für den Verein FC Basel 1893 und verpflichtet sich, im Rahmen der ihr zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel einen allfälligen Verlust auszugleichen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag aufgetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung des FC Basel 1893 haben würden.

Der Kommentar und die Erläuterungen zur Jahresrechnung des FC Basel 1893 (Verein) 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017

René Heiniger, Finanzen & Controlling

1. Allgemeines

Der gesamte Bereich des Profifussballs ist in die FC Basel 1893 AG eingegliedert. Im Verein ist der Kinderfussball, d.h. der Spielbetrieb von den F-Junioren bis und mit der Mannschaft U14, enthalten. Zudem gehört dem Verein die Sektion Frauenfussball (Nationalliga A, U19, U17 und U15) an. Der Verein hält einen Aktienanteil von 25% an der FC Basel 1893 AG. Der Zweck des Vereins ist die Förderung der Marke «FC Basel 1893», die Organisation des Spielbetriebs im Bereich Kinder- und Amateurfussball, die Interessenvertretung des Juniorenfussballs in der Schweiz sowie die aktive Mitgestaltung am sportlichen Gedeihen der FC Basel 1893 AG im Rahmen der Beteiligung.

Die Jahresrechnung 2017 des FC Basel 1893 schliesst wie im Vorjahr mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab. Der Verein musste im Rechnungsjahr 2017 erneut eine Defizitgarantie der FC Basel 1893 AG in Höhe von CHF 1'276'343.60 (Vorjahr: CHF 699'552.32) in Anspruch nehmen und konnte somit nicht selbsttragend wirtschaften. Alle Kosten, welche die FC Basel 1893 AG getragen hat, jedoch den Verein betreffen, wurden in effektiver Höhe an den Verein verrechnet (Druckkosten des Printmediums «Rotblau Magazin» für Mitglieder sowie Verwaltungskostenanteile).

Der Verein deckt seine Kosten aus dem Spielbetrieb des Kinder- und Amateurfussballs teilweise mit den Mitgliederbeiträgen, den Sponsorengeldern, Geldern aus Jugend & Sport, Ausbildungsentschädigungen, Spenden sowie weiteren kleineren Erträgen. Er ist jedoch in der jetzigen Struktur und unter der Prämisse der Kostentwahrheit zwischen FC Basel 1893 AG und Verein auf die Defizitgarantie der FC Basel 1893 AG angewiesen, es sei denn die FC Basel 1893 AG würde eine Dividendenaus-schüttung aus Gewinn in entsprechender Höhe an den Verein ausschütten.

2. Erläuterungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung

A. Flüssige Mittel

Die vorhandenen Geldmittel in Höhe von CHF 309'312.41 erlauben die problemlose Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen. Die Abnahme der Liquidität per Ende Kalenderjahr beruht darauf, dass auf der anderen Seite die Forderungen im Vergleich zum Vorjahr deutlich zunahmen.

B. Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von CHF 593'228.30 bestehen vor allem aus dem Kontokorrentguthaben gegenüber der FC Basel 1893 AG sowie noch offenen Mitgliederbeiträgen von Passivmitgliedern. Das Kontokorrentguthaben gegenüber der FC Basel 1893 AG wird periodisch durch Zahlungsüberweisung ausgeglichen.

Die anderen kurzfristigen Forderungen umfassen Vorauszahlungen für die Wintertrainingslager 2018 und die Steuern 2017.

C. Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die aktive Rechnungsabgrenzung in Höhe von CHF 10'358.95 besteht aus Geldern für das Ausbildungslabel Frauenfussball, welche noch das Jahr 2017 betreffen, aber noch nicht eingegangen sind.

D. Beteiligungen

Die Beteiligung in Höhe von CHF 500'000.00 ist der Anteil von 25% am Aktienkapital der FC Basel 1893 AG.

E. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von CHF 260'422.10 enthalten im Wesentlichen offene Rechnungen für Sozialbeiträge, für Druckkosten des Printmediums «Rotblau Magazin» (Rechnung

der FC Basel 1893 AG) sowie für Verwaltungskostenanteile (Rechnung der FC Basel 1893 AG).

Die anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten umfassen Guthaben von Nachwuchstrainern aus Spesenabrechnungen.

F. Passive Rechnungsabgrenzungen

Die passive Rechnungsabgrenzung in Höhe von CHF 620'527.14 umfasst die periodische Abgrenzung der im Voraus für 2018 fakturierten Mitgliederbeitragsanteile, von Sponsorenerträgen des Frauenfussballs sowie der Kosten für die Revision der Jahresrechnung 2017.

G. Rückstellungen

Die gebildeten kurzfristigen Rückstellungen in Höhe von CHF 2'509.00 sind für noch nicht veranlagte Kantons- und Bundessteuern.

H. Eigenkapital

Der Verein weist unverändert ein positives Eigenkapital in der Höhe von CHF 630'325.97 auf.

I. Mitglieder

Der Ertrag aus Mitgliederbeiträgen stieg nochmals um rund CHF 111'000 im Vergleich zum Vorjahr. Einem Anfangsbestand per Ende 2016 von rund 7'900 zahlenden Mitgliedern stand ein Endbestand von rund 9'800 zahlenden Mitgliedern per 31.12.2017 gegenüber.

J. Ausbildungsentschädigungen

In diese Position fliessen Ausbildungsentschädigungen der FC Basel 1893 AG, wenn ein Profispieler entgeltlich transferiert wird und dieser Spieler bis zur Erreichung des 14. Altersjahres im Verein gespielt hat. Im laufenden Berichtsjahr traf dies auf keinen transferierten Spieler zu (im Gegensatz zum Vorjahr, als die Spieler

Adonis Ajeti, Alban Ajeti, Naser Aliji, Samuele Campo und Breel Embolo betroffen waren).

K. Sonstiger Betriebsertrag

In diese Position fliessen Erträge aus Sponsoring (Nachwuchs- und Frauenfussball), Jugend & Sport, Spenden, dem Verbandslabel Frauenfussball, Anlässen, Subventionen (z.B. Footeco) sowie aus der Abgeltung für die Nutzung des Vereinslogos durch die FC Basel 1893 AG.

L. Personalaufwand

Der Personalaufwand in Höhe von CHF 1'594'079.00 umfasst Löhne und Entschädigungen der Bereiche Kinder- und Amateurfussball. Die Erhöhung des Personalaufwandes ist im Wesentlichen auf eine weitere Professionalisierung des Bereichs Frauenfussball zurückzuführen. Auch der Personalaufwand des Bereichs Kinderfussball hat sich merkbar erhöht.

M. Administration

Diese Position umfasst den Verwaltungskostenanteil, welcher von der FC Basel 1893 AG in Rechnung gestellt wird, sowie die Druckkosten des Printmediums «Rotblau Magazin», welches an die Mitglieder kostenlos abgegeben wird. Im Übrigen auch die Kosten für Parkplätze (Juniorenbusse, Juniorentrainer), Büromaterial sowie Kosten für die Revision der Jahresrechnung.

N. Übriger Aufwand

In diese Position fliessen Ausgaben für den Spielbetrieb des Bereichs Kinder- und Amateurfussball inklusive Frauenfussball (Reisekosten, Verpflegung, Trainingslager, Miete von Sportanlagen, Verbandsabgaben, Trainingsmaterial, Ausbildungskosten), für die Organisation von Anlässen, für die Senioren und für den Eigenverbrauch von Fanartikeln.

Bericht der Revisionsstelle

an die Vereinsversammlung des FC Basel 1893

Basel

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des FC Basel 1893 bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 69b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

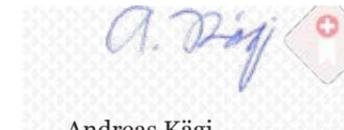
In Übereinstimmung mit Art. 69b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Gerd Tritschler
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Andreas Kägi
Revisionsexperte

Basel, 1. März 2018

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Die Jahresrechnung der FC Basel 1893 AG

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	23'018'285.19	30'226'945.41
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7'635'547.83	6'740'087.52
<i>gegenüber Dritten</i>	6'894'800.03	6'539'935.27
<i>gegenüber Aktionären</i>	112'612.75	2'876.00
<i>gegenüber Konzerngesellschaften</i>	472'351.00	54'794.90
<i>gegenüber verbundenen Unternehmungen</i>	155'784.05	142'481.35
Forderungen aus Spielertransfers kurzfristig	12'165'537.79	19'804'313.40
Andere kurzfristige Forderungen	681'653.29	1'672'747.14
Vorräte und nicht fakturierte DL	465'535.74	595'266.75
Aktive Rechnungsabgrenzungen	11'293'383.18	4'051'972.05
Umlaufvermögen	55'259'943.02	63'091'332.27
Forderungen aus Spielertransfers langfristig	579'224.50	6'749'203.70
Andere langfristige Forderungen	173'306.32	206'891.24
Finanzanlagen	1.00	1.00
Beteiligung Stadiondienst AG	120'000.00	120'000.00
Sachanlagen	2'304'185.42	2'190'633.85
Transferrechte	1.00	1.00
Anlagevermögen	3'176'718.24	9'266'730.79
Total Aktiven	58'436'661.26	72'358'063.06

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6'064'115.94	8'058'435.49
<i>gegenüber Dritten</i>	5'121'322.54	7'779'449.27
<i>gegenüber Aktionärin</i>	485'982.30	0.00
<i>gegenüber Konzerngesellschaften</i>	452'669.94	173'026.27
<i>gegenüber verbundenen Unternehmungen</i>	4'141.16	105'959.95
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	1'451'234.00	2'190'938.60
Passive Rechnungsabgrenzungen	19'805'063.06	20'904'066.07
Kurzfristige Rückstellungen	14'049'601.50	24'040'479.96
Kurzfristiges Fremdkapital	41'370'014.50	55'193'920.12

Langfristige Rückstellungen	704'145.25	1'380'792.68
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	780.00	0.00
Langfristiges Fremdkapital	704'925.25	1'380'792.68
Aktienkapital	2'000'000.00	2'000'000.00
Gesetzliche Gewinnreserven	1'000'000.00	1'000'000.00
Gewinnvortrag	12'783'350.26	7'015'842.19
Jahresgewinn	578'371.25	5'767'508.07
Eigenkapital	16'361'721.51	15'783'350.26
Total Passiven	58'436'661.26	72'358'063.06

	1.1. – 31.12.2017	1.1. – 31.12.2016
	CHF	CHF
ERTRAG		
Matcheinnahmen	19'823'182.33	20'812'156.89
Business Seats	6'917'237.97	7'688'714.75
Sponsoring, Werbung	11'953'728.96	12'345'231.42
Transferertrag	8'143'420.80	61'452'083.05
TV-Entschädigungen	2'905'192.00	2'208'377.00
Merchandising, Licensing	2'949'326.83	3'173'422.23
Catering	1'061'868.35	1'152'176.40
Events Non-Matchday	1'204'802.45	1'470'905.70
Verbandseinnahmen	32'087'844.20	20'179'009.32
Einnahmen Leistungsfussball Nachwuchs	638'243.10	550'303.65
Sonstiger Betriebsertrag	801'365.65	1'259'431.10
Total Ertrag	88'486'212.64	132'291'811.51

	1.1. – 31.12.2017 CHF	1.1. – 31.12.2016 CHF
AUFWAND		
Warenaufwand	-1'683'915.98	-1'604'061.45
Personalaufwand	-49'910'929.67	-45'131'743.40
Organisationskosten Heimspiele	-14'428'412.61	-14'825'034.99
Übriger Spielbetrieb	-3'753'467.08	-4'025'943.05
Transferaufwand	-6'032'287.86	-17'660'084.54
Werbung	-3'910'431.08	-4'310'829.95
Administration	-4'348'044.72	-4'081'431.81
Aufwand Leistungsfussball Nachwuchs	-1'040'320.26	-924'833.33
Defizitgarantie FC Basel 1893	-1'276'343.60	-699'552.32
Übriger Aufwand	-1'145'096.69	-1'552'223.85
Abschreibungen auf Transferrechte	-2'930'887.85	-5'073'696.00
Sonderabschreibungen auf Ersatzbeschaffung	2'930'887.85	-28'090'496.35
Abschreibungen auf Sachanlagen	-1'210'997.07	-949'660.40
Total Aufwand	-88'740'246.62	-128'929'591.44
Betriebsergebnis vor Zinsen, ausserordentlichen Posten und Steuern	-254'033.98	3'362'220.07
Finanzertrag	2'173'394.89	303'044.35
Finanzaufwand	-1'183'085.06	-1'495'236.35
Betriebsergebnis vor ausserordentlichen Posten und Steuern	736'275.85	2'170'028.07
Korrektur Gewinnüberführung FC Basel Holding AG	0.00	5'270'000.00
Betriebsergebnis vor Steuern	736'275.85	7'440'028.07
Steuern	-157'904.60	-1'672'520.00
Jahresgewinn	578'371.25	5'767'508.07

Kapitalflussrechnung	31.12.2017	31.12.2016	Abweichung	
	TCHF	TCHF	absolut TCHF	relativ %
Zahlungsströme aus betrieblicher Tätigkeit				
Gewinn/Verlust	578	5'768	-5'190	-90
+/- Abschreibungen des Anlagevermögens	1'211	12'115	-10'904	-90
+/- Zunahme/Abnahme von fondsunwirksamen Rückstellungen	-1'791	24'314	-26'105	-107
+/- sonstige fondsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0	0	0	0
+/- Verlust/Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens	0	0	0	0
+/- Abnahme/Zunahme der Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen	6'697	-10'353	17'050	165
+/- Abnahme/Zunahme von Vorräten	130	147	-17	-12
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen	-3'831	3'899	-7'730	-198
= Geldzu-/Geldabfluss aus Betriebstätigkeit	2'993	35'890	-32'897	-92
Zahlungsströme aus Investitionstätigkeit				
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Sachanlagen	-1'325	-322	-1'003	-311
+ Einzahlungen aus Devestition (Verkauf) von Sachanlagen	0	0	0	
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von Finanzanlagen	0	0	0	
+ Einzahlungen aus Devestition (Verkauf) von Finanzanlagen	0	0	0	
- Auszahlungen für Investitionen (Kauf) von immateriellen Anlagen	-8'878	-20'566	11'688	57
+ Einzahlungen aus Devestition (Verkauf) von immateriellen Anlagen	0	0	0	
= Geldzu-/Geldabfluss aus Investitionstätigkeit	-10'202	-20'888	10'686	51
Zahlungsströme aus Finanzierungstätigkeit				
+ Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen (inkl. Agio)	0	0	0	
- Auszahlungen für Kapitalherabsetzungen mit Mittelfreigabe	0	0	0	
- Gewinnausschüttung an Anteilhaber	0	0	0	
-/+ Kauf/Verkauf von eigenen Aktien/eigener Anteile am Kapital der Organisation	0	0	0	
+ Einzahlungen aus Aufnahme von Anleihen	0	0	0	
- Rückzahlungen von Anleihen	0	0	0	
+/- Aufnahme/Rückzahlungen von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	
+/- Aufnahme/Rückzahlungen von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	
= Geldzu-/Geldabfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	
Nettozunahme/-abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-7'209	15'002	-22'211	-148

Anhang der Jahresrechnung

1. Die in der Jahresrechnung angewandten Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert.

Einzelwertberichtigungen werden bei Bedarf vorgenommen.

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Es werden Wertberichtigungen für schwer verkäufliche Vorräte vorgenommen. Zudem wird eine pauschale Wertberichtigung von 33% vorgenommen.

Sachanlagen

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bilanziert. Die Sachanlagen werden über die Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern betragen:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Möbiliar und Einrichtungen	5 Jahre
Innenausbau (Hospitality Projekt)	5 Jahre
Fuhrpark Spielfeld	2.5 Jahre
EDV Hardware	1 Jahr

Immaterielle Anlagen

Spielerwerte werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Als Anschaffungskosten gelten Zahlungen, die vom FC Basel 1893 an den veräussernden Klub bezahlt wurden. Abschreibungen werden über die Laufzeit des Vertrages vorgenommen, maximal über drei Jahre. Eine jährliche Beurteilung der Werthaltigkeit der aktivierten Spielerwerte wird vorgenommen.

Fremdwährungspositionen

Die Positionen in Fremdwährung wurden zu folgendenden Kursen in CHF umgerechnet:

Währung	Erfolgsrechnung	Bilanz
EUR	Umrechnungskurs Stichtag Monatsanfang	ESTV Kurse Ende Jahr: 1.170150
USD	-	ESTV Kurse Ende Jahr: 0.974475
GBP	-	ESTV Kurse Ende Jahr: 1.318256

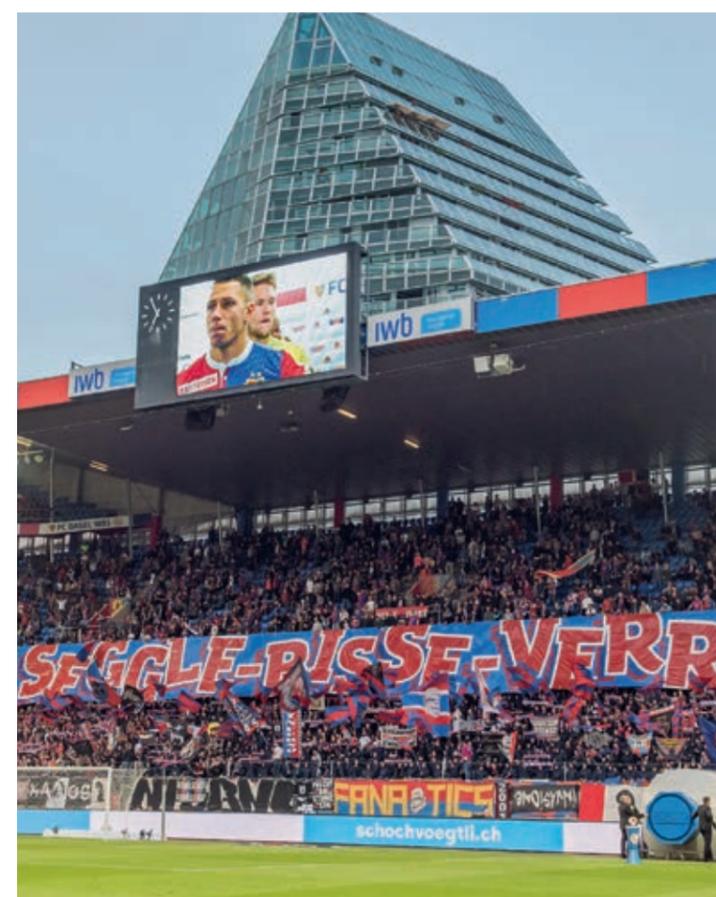
2. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Jahresrechnung

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 250 Mitarbeitenden.

Beteiligungen

Name, Sitz und Rechtsform, Kapital	Anteil Stimmen/ Kapital 31.12.2017	Anteil Stimmen/ Kapital 31.12.2016
Stadiondienst AG*, Basel, CHF 100'000	100	100

*Die Gesellschaft bezweckt die Erbringung von Sicherheitsdienstleistungen bei Anlässen aller Art wie Konzerte, Fussballspiele, Sportveranstaltungen, Events.



	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
Vorräte		
Handelswaren	698'303.61	892'900.10
Wertberichtigung	232'767.87	297'633.35
Nettobuchwerte	465'535.74	595'266.75
Sachanlagen		
Geschäftsmobiliar	1.00	1.00
Büromaschinen	209'299.27	1.00
Fahrzeuge/Maschinen	124'767.27	207'945.45
Lagereinrichtungen	481'815.66	76'628.61
Feste Einrichtungen, Installationen	1'488'301.23	1'906'056.79
Übrige mobile Sachanlagen	1.00	1.00
Spielerwerte		
Eröffnungsbestand	1.00	1.00
Anschaffungskosten	8'876'522.85	20'564'192.35
Ordentliche Abschreibungen	2'930'887.85	-5'073'696.00
Sonderabschreibungen	-2'930'887.85	-6'090'496.35
Auflösung Rückstellung Vorjahr	8'876'522.85	-9'400'000.00
Nettobuchwerte	1.00	1.00
Passive Rechnungsabgrenzungen		
Noch nicht bezahlte Aufwendungen	3'754'527.26	3'441'351.74
Im Voraus erhaltene Erträge	16'050'535.80	17'462'714.33
Total	19'805'063.06	20'904'066.07
Matcheinnahmen		
Aus Meisterschaft	11'182'757.93	11'733'537.52
Aus UEFA-Spielen	5'400'148.69	8'884'890.20
Aus Cup-Spielen	1'252'048.73	21'633.15
Aus übrigen Spielen	1'988'226.98	172'096.02
Total	19'823'182.33	20'812'156.89

Forderungen aus Spielertransfers

Die Forderungen aus Spielertransfers wurden in kurzfristige (< 1 Jahr) und langfristige Forderungen (> 1 Jahr) unterteilt. Eine Delkredereanpassung von 10 % resp. 5 % des offenen Betrages wurde der jeweiligen Forderungsgruppe zugeordnet.

Debitorenverluste

Debitorenverluste und Delkredereanpassungen sind als Ertragsminderung verbucht.

Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Die FC Basel 1893 AG haftet als Gruppenträger der Mehrwertsteuer-Gruppe Nummer CHE-116.331.288 MWST solidarisch für allfällige Umsatzsteuerschulden der FC Basel Holding AG.

Die FC Basel 1893 AG übernimmt gemäss Kooperationsvertrag vom 28. Februar 2006 eine Defizitgarantie für den Verein FC Basel 1893 und verpflichtet sich im Rahmen der ihr zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel, einen allfälligen Verlust auszugleichen.

Nach Zuzügen und Abgängen von Spielern können durch vereinbarte vertragliche Beteiligungen an Transferrechten zusätzliche Forderungen oder Verbindlichkeiten aus Transfers entstehen.

Leasingverbindlichkeiten

	31.12.2017	31.12.2016
Geschäftsfahrzeuge	CHF 292'559.90	CHF 512'495.35

Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten

	31.12.2017	31.12.2016
Bankgarantie bei UBS*	CHF 149'975.00	CHF 149'975.00
Garantie UBS Kreditkarten	CHF 75'000.00	CHF 75'000.00

*Die FC Basel 1893 AG gibt als Mieterin von Büroräumlichkeiten im St. Jakob-Turm der Vermieterin, Balintra AG, Basel, eine Bankgarantie für Mietzinsen.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag aufgetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung der FC Basel 1893 AG hätten.

Honorar der Revisionsstelle

	31.12.2017	31.12.2016
Revisionsdienstleistung	CHF 27'500.00	CHF 25'000.00
Andere Dienstleistungen	CHF 7'500.00	CHF 5'000.00
Total Aufwendungen	CHF 35'000.00	CHF 30'000.00

Nettoauflösung stille Reserven

	31.12.2017	31.12.2016
Wesentliche Nettoauflösung stiller Reserven	CHF 13'631'774.25	CHF 0.00

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzgewinn 2017 in Höhe von CHF 13'361'721.51 wie folgt zu verwenden:

Gewinnvortrag	CHF 12'783'350.26
Jahresgewinn 2016	CHF 578'371.25
Total Bilanzgewinn	CHF 13'361'721.51

Ergebnisverwendung

Vortrag auf neue Rechnung	CHF 13'361'721.51
---------------------------	-------------------

Der Kommentar und die Erläuterungen zur Jahresrechnung der FC Basel 1893 AG

1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017

Von Mirko Brudermann, Direktor Finanz- & Rechnungswesen

1. Das Geschäftsjahr 2017 im Überblick

Sportliche Bilanz

Erneut grosse Erfolge waren dem FC Basel 1893 in seinem 124. Vereinsjahr beschieden. Mit dem Raiffeisen-Super-League-Punkterekord von 86 Punkten wurde der FCB mit 17 Zählern Vorsprung auf BSC Young Boys zum achten Mal in Folge und zum zwanzigsten Mal in der Vereinsgeschichte Schweizer Meister. Seither dürfen die FCB-Spieler einen zweiten Stern auf ihrem Trikot tragen, als zweite Mannschaft im Land neben Rekordmeister Grasshopper Club Zürich. Im letzten Spiel der Saison 2016/2017, beim 4:1 Sieg gegen den FC St. Gallen, sicherte sich FCB-Stürmer Seydou Doumbia den Titel des Schweizer Torschützenkönigs, ehe er zur Saison 2017/2018 zu Sporting Lissabon wechselte.

Als ob es mit dem abermaligen Meistertitel nicht genug der Erfolge gewesen wäre, holte sich der FC Basel 1893 erstmals seit 2012 wieder den Cupsieg und damit das Double. Im Endspiel in Genf wurde ausgerechnet jener FC Sion mit 3:0 bezwungen, der zuvor in 13 Finals ungeschlagen gewesen war.

Die neue sportliche Leitung hat für die Saison 2017/2018 den bisherigen U21-Trainer Raphael Wicky als Trainer des FC Basel 1893 verpflichtet und den laufenden Vertrag mit Trainer Urs Fischer beendet.

Der Start in die neue Saison 2017/2018 verlief mit einer 0:2-Niederlage beim BSC Young Boys nicht wunschgemäss. Trotz des überraschenden Rücktritts von Captain Matías Delgado konnte sich Raphael Wicky's Team in der Folge aber steigern und reihte gleich drei Erfolge aneinander. Nach der ersten Erfolgsserie folgten zwei Remis gegen Lugano und in Sion und zwei Niederlagen gegen den FC Lausanne-Sport und FC St. Gallen. Die erneute Wende kam im Heimspiel gegen den FC Zürich, in dem der FCB mit 1:0 gewann und damit zu einer längeren Gewinnserie ansetzte. Bis zum Ende des Jahres blieb der FCB elf Spiele in Folge in der Meisterschaft ohne Niederlage, verkürzte den Rückstand auf Leader YB auf zwei Zähler und erreichte mit einem 2:1-Heimsieg gegen den FC Luzern auch den Halbfinal des Helvetia Schweizer Cup.

FCB-Captain Matías Delgado wird nach seinem Rücktrittsentcheid von den Fans verabschiedet.



International konnte der FCB die Erwartungen bei Weitem übertreffen. Am Ende der Gruppenphase in der UEFA Champions League hatte der FCB 12 Punkte erreicht und klassierte sich auf dem zweiten Rang in der Tabelle hinter Manchester United FC und vor PFK ZSKA Moskau und Benfica Lissabon, und qualifizierte sich für die Achtelfinal-Teilnahme.

Zuschauer

Die Zuschauerzahlen in der Raiffeisen Super League waren im Berichtsjahr 2017 steigend. Der Zuschauerschnitt pro Spiel nahm von 9'944 Besuchern im Vorjahr auf 10'748 im Jahr 2017 zu, was einem Wachstum von 8 % entspricht. Mit rund 27'000 Besuchern im Schnitt ist der FC Basel 1893 in der Super League Rangliste des höchsten Zuschauerzuspruchs nach wie vor unangefochten auf Rang 1.

Wie Grafik 1 illustriert, war das Zuschauerinteresse bei den nationalen Spielen der Raiffeisen Super League im Kalenderjahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig (-2.4 %) aber immer noch auf einem sehr hohen Niveau. Die Zuschauerzahlen bei den internationalen Spielen der UEFA Champions League stiegen hingegen deutlich um 18.9 % auf rd. 34'500 an. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die sportlichen Erfolge in der Gruppenphase der UEFA Champions League, die mit einem denkwürdigen 5:0-Erfolg im ersten Heimspiel gegen Benfica Lissabon ihren Lauf nahmen und die Tatsache, dass im Frühjahr 2016 noch zwei UEFA-Europa-League-Heimspiele mit einem eher bescheidenen Zuschauererfolg von durchschnittlich rd. 21'700 stattfanden.

Grafik 1: Zuschauerschnitt (verkaufte Plätze)



Die in Grafik 1 vorgestellten Zuschauerzahlen basieren auf effektiv verkauften Tickets.

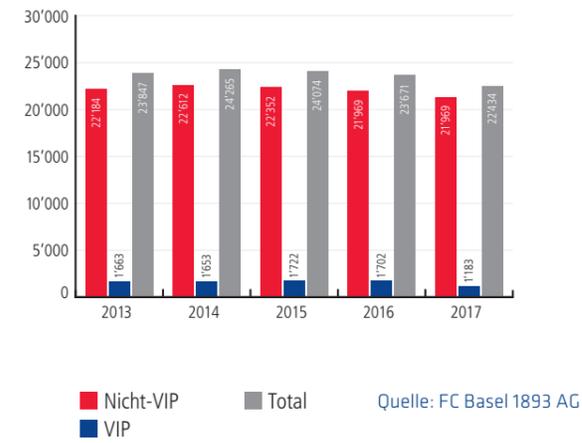
Die sogenannten «No-Shows», d.h. Personen, die trotz gekauftem Ticket (Jahreskarte oder Einzelticket) nicht erscheinen, sind in diesen Zahlen enthalten. Die durchschnittliche «No-Show-Quote» bei Spielen der Raiffeisen Super League ist beim FC Basel 1893 unverändert hoch. Im Berichtsjahr 2017 betrug diese 29 % (Vorjahr 28 %) oder anders gesagt, durchschnittlich bleiben 7'808 Personen einem Heimspiel fern, trotz gekauftem Ticket. Dies lässt sich teilweise mit den im Vergleich zu den Einzelkarten sehr günstigen Jahreskartenpreisen erklären. Die im Besitz einer Jahreskarte sind, kommen auch bei Nichterscheinen bei ein paar Spielen günstiger davon, als wenn sie Einzelkarten bezahlen müssten. Andererseits kann sich nach acht Meistertiteln in Folge auch eine gewisse Sättigung bei den Zuschauern bemerkbar machen. Die Clubleitung ist bestrebt, die erforderlichen Massnahmen zu ergreifen, um diese «No-Show-Quote» nachhaltig zu senken. Die Zuschauer sollen wieder vermehrt ins Stadion gelockt werden, indem eine attraktive Spielkultur gefördert, die Identifikation mit Rotblau durch das Schaffen von Basler Helden gestärkt und das Stadionerlebnis intensiviert wird.

Das meiste Zuschauererfolg in der Raiffeisen Super League im Berichtsjahr verzeichnete der FCB am 05. November 2017 in der Partie gegen BSC Young Boys mit 32'456 zahlenden Besuchern. Das internationale Top-Spiel war die Begegnung zwischen FC Basel 1893 und Manchester United FC in der UEFA-Champions-League-Gruppenphase am 22. November 2017 vor ausverkaufter Kulisse mit 36'000 Besuchern.

Basierend auf der Maximalkapazität von 37'500 Besuchern bei nationalen und 36'000 bei internationalen Spielen, lag der Auslastungsgrad des St. Jakob-Parks im Kalenderjahr 2017 bei nationalen Spielen bei 72 % (Vorjahr 77 %) und bei internationalen Spielen bei 96 % (Vorjahr 77 %).

Der FC Basel 1893 generierte im Berichtsjahr 2017 einen Ticketing-Ertrag von TCHF 26'740 (Vorjahr TCHF 28'501), was einem Anteil von 30% der Gesamt-Erträge (CHF 88 Mio.) entsprach (Vorjahr 22%). Zu begründen ist dieser relative Anstieg der Ticketing-Einnahmen an den Gesamt-Erträgen damit, dass die Gesamt-Erträge im Berichtsjahr wesentlich tiefer

Grafik 2: verkaufte Jahreskarten



ausfielen als im Vorjahr, in welchem u.a. dank der aussergewöhnlich hohen Transfererlöse von CHF 61 Mio. ein Rekordumsatz von CHF 132 Mio. erzielt werden konnte. In den Topligen Europas liegt der relative Anteil der Ticketing-Erträge an den Gesamt-Erträgen wesentlich unter 20%. Dies ist darauf zurückzuführen, dass in den meisten anderen europäischen Ländern, vor allem aber in den fünf grössten Ligen (England, Spanien, Deutschland, Italien, Frankreich), die Einnahmen aus TV-Rechten und aus Merchandising einen wesentlich grösseren Ertragsanteil ausmachen als in der Schweiz.

Im Kalenderjahr 2017 wurden 22'434 Jahreskarten abgesetzt, was einen Rückgang von 5 % im Vergleich zum Vorjahr bedeutet. Besonders im VIP-Bereich war der Rückgang mit -30 % verglichen zum Vorjahr besonders hoch. Durch personelle Verstärkung des Verkaufsteams und durch Ausbau des VIP-Angebots versucht der FCB, zukünftig die potenziellen VIP-Besucher gezielter anzusprechen und für den Kauf einer Jahreskarte motivieren zu können.

Die rd. 22'500 verkauften Jahreskarten stellen eine stattliche Grösse dar. Seit Stadioneröffnung im Jahre 2001 wurden ausnahmslos jedes Jahr über 20'000 Jahreskarten abgesetzt. Diese Zahl ist einerseits das Resultat unserer sehr treuen Fangemeinde und andererseits der attraktiven Preispolitik. Auch im internationalen Vergleich kann sich die Anzahl verkaufter Jahreskarten sehen lassen. In der boomenden Bundesliga in Deutschland haben die 18 Bundesligisten durchschnittlich 26'100 Dauerkarten für die Saison 2017/2018 verkauft. Der FC Basel 1893 wäre mit seinen rd. 22'500

Jahreskarten auf Platz 10 der Bundesligarangliste der am meisten verkauften Dauerkarten, noch vor VfL Wolfsburg (21'500), Bayer Leverkusen (19'000) und Hertha BSC (18'500).

Marketing, Verkauf & Business Development

Die bestehende Sponsoring-Struktur hat sich auch im Kalenderjahr 2017 bewährt und der FC Basel 1893 durfte weiterhin auf treue Sponsorenpartner auf allen Ebenen der Sponsoring-Struktur zählen. Es gelang, mit 83 Partnern der 86 Positionen umfassenden Sponsorenpyramide Verträge abzuschliessen. Erfreulich ist auch der Zuspruch der Partner für den neu geschaffenen Bereich e-Sport. Hier konnten namhafte Partner aus der bestehenden Sponsorenfamilie, sowie neue Marken für diesen neuen Bereich begeistert werden. Grundsätzlich bestand das 2. Semester 2017 darin, mehr auf die individuellen Sponsoring-Bedürfnisse einzugehen und hierfür massgeschneiderte Pakete anzubieten, welche dann ab dem Kalenderjahr 2018 hoffentlich ergebniswirksam zum Tragen kommen werden. Mit grossem Fokus wird die digitale Vermarktung mit den entsprechenden Online-Angeboten auf den beliebten FCB-Social-Media-Kanälen weiter vorangetrieben.

Stadion & Gastronomie

Im Veranstaltungsjahr 2017 fanden neben 18 Spielen des FC Basel 1893 in der Raiffeisen Super League, weiteren drei internationalen Spielen in der UEFA Champions League sowie zwei Helvetia Schweizer Cup-Spielen, zwei Länderspielen der Schweizer Fussballnationalmannschaft und einem Spiel der NLA-Frauen eine Vielzahl von weiteren attraktiven Events statt.

Insgesamt fanden in 2017 390 Nicht-Fussballveranstaltungen mit rd. 22'500 Gästen statt. Zusätzlich wurden 310 Stadionführungen mit insgesamt 9'100 Teilnehmern durchgeführt. Dank der modernen Hospitality-Räumlichkeiten im St. Jakob-Park konnten seit dem Umbau viele Firmen für spezifische Events, Tagungen und Kongresse durch unser umfangreiches Angebot überzeugt werden. Dabei konnte unser Catering-Partner, Wassermann & Company AG, stets mit kulinarischen Köstlichkeiten punkten.

Im Bereich des Public Caterings erhielten im Berichtsjahr 2017 alle Cateringstände einen neuen Anstrich mit leuchtend gelber Farbe und rotblauer Markenaufschrift.

Der durchschnittliche Konsum bei Raiffeisen-Super-League-Spielen des FC Basel 1893 betrug im Kalenderjahr 2017 CHF 8.25 und bei UEFA-Champions-League-Spielen CHF 6.75. Die eher späten Anspielzeiten bei UEFA-Champions-League-Spielen wirken sich wohl negativ auf das Konsumverhalten der Matchbesucher aus.

Der FC Basel 1893 führte anlässlich des Heimspiels gegen den FC Sion am 18. November 2017 zusammen mit Cornècard (FCB-Business Partner) und Raiffeisen (Super League Partner) eine Promotionsaktion für bargeldloses Zahlen im St. Jakob-Park durch, bei welcher jeder bargeldlose Kauf von Konsumgütern mit einer Wollmütze mit FCB-Logo belohnt wurde. Diese Aktion stiess bei den Besuchern auf grosses Interesse.

Spielbetrieb & Infrastruktur

Im Berichtsjahr verfolgten 657'988 Zuschauer ein Fussballspiel im St. Jakob-Park. Als Zuschauermagneten schlechthin erwiesen sich auch im Kalenderjahr 2017 die drei Gruppenspiele in der UEFA Champions League mit total 103'414 Zuschauern und die beiden WM-Qualifikation-Länderspiele der Schweizer Fussballnationalmannschaft gegen Ungarn und Nordirland mit insgesamt 68'018 Besuchern. Das erste Mal seit Stadioneröffnung des neuen St. Jakob-Parks im Jahre

2001 wurde ein Pflichtspiel der Frauenmannschaft des FC Basel 1893 im St. Jakob-Park ausgetragen. Der Spitzenkampf der NLA-Frauen zwischen dem FC Basel 1893 und FC Zürich lockte am 26. März 2017 2'995 Zuschauer ins Stadion. Der Erlös kam vollumfänglich dem Nachwuchs der FCB-Frauenabteilung zugute. Der Serienmeister der Frauen aus Zürich konnte das Spiel mit 1:3 für sich entscheiden.

Im Kalenderjahr 2017 wurden wiederum etliche Unterhaltsarbeiten im St. Jakob-Park durchgeführt. So wurde beispielsweise die Erweiterung des Tribünenlagers im Sektor D fertiggestellt, die «Senftube» beim Spielertunnel ersetzt, das Spiel-Analyse-System «Tactical Feed» der Swiss Football League und eine neue Telefonanlage installiert und zwei Mal der Stadionrasen ausgetauscht – im Sommer 2017 aufgrund eines aggressiven Pilzbefalls und im November nach dem WM-Qualifikation-Barrage-Rückspiel zwischen der Schweizer Nationalmannschaft und Nordirland nach starken Regenfällen.

Mit der Einführung der Sport Software «SAP Sports One» im Geschäftsjahr 2017 legte der FC Basel 1893 den Grundstein für die digitale Zukunft im Sportbereich. Mit «SAP Sports One» können alle wichtigen Informationen rund um die Spieler, die Spiele und die Trainingseinheiten systematisch gesammelt, analysiert und für alle relevanten Bereiche eingesetzt werden. Die Datensätze sollen den Trainern, den Physiotherapeuten und Sportmedizinern dabei helfen, die Spieler über alle Altersstufen in ihrer Entwicklung zu unterstützen und kontinuierlich fit zu machen.

UEFA CL FCB – Manchester United 1:0, 22.11.2017



Pokalübergabe Raiffeisen Super League Meister 2016/2017, 02.06.2017



Schweiz – Nordirland EURO-Quali, 12.11.2017



Nach der Rücktritts-Medienkonferenz von Matías Delgado. 30.07.2017



Bernhard Heusler und seine VR-Kollegen werden verabschiedet. 02.06.2017

FCB-Team Night, 28.01.2017



Die Gäste des Hospitality-Bereichs im St. Jakob-Park geniessen die Atmosphäre.



Marketing-Services

Auch im Berichtsjahr 2017 organisierte der FC Basel 1893 wiederum viele Anlässe. Im Januar fand die FCB-Team Night im St. Jakob-Park mit 377 Teilnehmern statt. Die FCB-Kids Camps, die erneut an acht Standorten angeboten wurden, bereiteten 1'060 fussballbegeisterten Jugendlichen im Alter zwischen 6 und 13 Jahren jede Menge Spass. Die vierte «FCB-Business & Sports Summit»-Ausgabe zum Thema «Führung & Motivation» auf dem Novartis Campus erfreute sich ungebrochener Beliebtheit. Die 603 Teilnehmer sorgten sogar für einen neuen Rekord. Auch die acht Turniere umfassende FCB-Cornèrcard-Golf-Tour konnte im Kalenderjahr 2017 einen neuen Teilnehmerrekord mit 917 ambitionierten Golferinnen und Golfern verzeichnen. Zusätzlich zu der FCB-Cornèrcard-Golf-Tour wurde wiederum die FCB-Golf Trophy organisiert. Der bei diesem Anlass erzielte Erlös von TCHF 30 wurde vom FCB wie im Vorjahr auf TCHF 60 verdoppelt und an die gemeinnützige Basler Stiftung für Ferienkolonien gespendet. Weitere Events waren das FCB-Erlebnis Camp und Messeteilnahmen an der Muba und HESO in Solothurn.

eSports

Mit dem Einstieg in den international populären Bereich des eSports nimmt der FC Basel 1893 schweizweit eine Vorreiterrolle ein. Doch auch europaweit konnte der FCB im Kalenderjahr 2017 für Furore sorgen. An der offiziellen Weltmeisterschaft «FIFA Interactive World Cup» (FIWC) vom 16. bis 18. August 2017 in London war der FC Basel 1893 gleich mit zwei Spielern vertreten. Beim FIWC 2017 massen sich die 32 besten Gamer des Fussballsimulationsspiels «FIFA 17» – 16 davon auf der PlayStation 4, die andere Hälfte auf der Xbox One. Dem Gesamtsieger der offiziellen Weltmeisterschaft von EA SPORTS FIFA 17 winkte neben einem Besuch der Verleihung der «The Best FIFA Football Awards» ein Siegerscheck in Höhe von TUSD 200 – noch nie gab es ein höheres Preisgeld für den besten Spieler eines «FIFA»-Turniers zu gewinnen. Der FCB-Spieler, Florian «CodyDerFinisher» Müller, wurde nach beeindruckenden Vorstellungen in London Xbox-Vizeweltmeister. Diesen Exploit bestätigte «CodyDerFinisher» mit dem Gewinn des PlayStation-Turniers und als Gesamtzweiter an der «eSports World Convention» (ESWC) vom 3. bis 5. November 2107 in Paris.

Der zweite FCB-Vertreter in London, Tim «The StrxngeR» Katnawatos, konnte sich an diesem Turnier

nicht wie erhofft in Szene setzen. Besser lief es ihm an der «Electronic Sports League» (ESL) am 16. Dezember 2017 in Stuttgart, wo er die Wintermeisterschaft der zehn besten FIFA-Spieler der DACH-Region auf eindrückliche Art und Weise gewinnen konnte, ging Tim doch als Aufsteiger in die Wintermeisterschaft.

Der dritte FCB-eSportler, Luca «LuBo» Boller, verteidigte am 15. Oktober 2017 in Bern erfolgreich seinen Schweizer Meistertitel mit dem Gewinn der «FIFA 18»-Meisterschaft.

Corporate Communications

Die Abteilung Corporate Communications mit den Bereichen Kommunikation Sport/Medienkoordination, Webredaktion, Social Media, FCB-TV, CRM & Community, Print- und Fotoredaktion erlebte ein intensives und spannendes 2017. Einen Wechsel der gesamten Clubführung und die damit zusammenhängenden Verabschiedungen und Neubegrüssungen kommunikativ zu begleiten, war genauso herausfordernd wie lehrreich und interessant. Das Ganze unter dem (Doppel-) Stern des 20. Meistertitels und des 13. Cupsieges zu tun, machte den ausserordentlichen Rahmen dieser Ereignisse perfekt: Die grossen rotblauen Feierlichkeiten rund um den «Cortège» in der Basler Innenstadt am 3. Juni 2017 waren selbstredend nicht nur für die FCB-Kommunikation, sondern für alle Beteiligten ein fantastisches Highlight.

Inhaltlich und technisch konnte sich der Bereich Corporate Communications auch im Jahr 2017 weiterentwickeln: Am 20. April erschien die Website des FCB nach einem substanziellen «Rebrush», der gemeinsam mit der Digital-Agentur «YooApplications AG» von langer Hand geplant worden war, in einem aufgefrischten, benutzerfreundlicheren und modernisierten Gewand. Einige der Neuerungen wurden nicht zuletzt aufgrund vieler wertvoller Feedbacks von fcb.ch-Usern vorgenommen. Deutlich an Bedeutung gewonnen haben mit diesem «Rebrush» – und auch sonst – die Bewegtbild-Formate des FCB-TV. Das «FCB-Fernsehen» ist neu prominent auf der Startseite von fcb.ch und erscheint seither deutlich übersichtlicher, aufgeteilt in verschiedene Kategorien. Ein weiterer Schritt in diesem Bereich wurde etwas später im Berichtsjahr mit dem Wechsel auf einen neuen, den digitalen FCB-Bedürfnissen besser angepassten Video-Player vollzogen.

Digital Business

Der FCB baut auf ein breit gefächertes Multimediaangebot, mit dem er seine Fans, Mitglieder, Partner und Medienvertreter ansprechen will.

Im Berichtsjahr 2017 wurden die Weichen für die neu geschaffene Direktion «Digital Business» gestellt, die die Themengebiete CRM, die Fan Engagement-Plattform myFCBasel und die strategische Entwicklung der FCB-Mitgliedschaft umfasst. Weitere Ziele dieses Bereichs sind die mehrwertstiftende Entwicklung von digitalen Angeboten und Services sowie die Durchführung datengetriebener Projekte und Initiativen im Rahmen der digitalen Transformation. Die Zahl der Vereinsmitglieder konnte im Jahr 2017 erneut gesteigert werden und betrug per Ende 2017 rund 9'800. Die clubeigene Online-Community myFCBasel wurde im Verlauf des Berichtsjahres um einige Funktionalitäten erweitert und in die FCB-App integriert. Auch die Zahl der myFCBasel-Nutzer stieg weiter an.

Ticketing

Im Kalenderjahr 2017 wurden im Bereich Ticketing die letzten Vorbereitungsarbeiten und Tests für die Digitalisierung der Jahreskarten durchgeführt. Mit Beginn des neuen Jahres 2018 haben die Jahreskartenbesitzer neu die Möglichkeit, ihr mobiles Ticket einer anderen Person mit dem Handy zu versenden. Der FC Basel 1893 erhofft sich mit dieser Lösung von keyper, die sogenannte «No-Show-Quote» nachhaltig zu senken. Künftig ist die physische Weitergabe der Jahreskarte nicht

mehr nötig, falls man nicht an ein Heimspiel kommen kann, wird das Ticket ganz einfach einer anderen Person elektronisch übermittelt.

2. Wirtschaftliche Entwicklung

Ertragslage

Um Leistungen definieren zu können, werden verschiedene Indikatoren herangezogen, anhand derer der FC Basel 1893 sein unternehmerisches Handeln steuert. Dazu gehört als Erstes die Höhe der Umsatzerlöse, wohl wissend, dass die Aussagekraft dieses Wertes allein, insbesondere durch einmalige Transfereffekte, nicht ausreichend ist. Dennoch kann die wirtschaftliche Stärke hier deutlich abgelesen werden, insbesondere über Quervergleiche mit Mitbewerbern oder durch die Beobachtung der langfristigen Erlösentwicklung des Unternehmens.

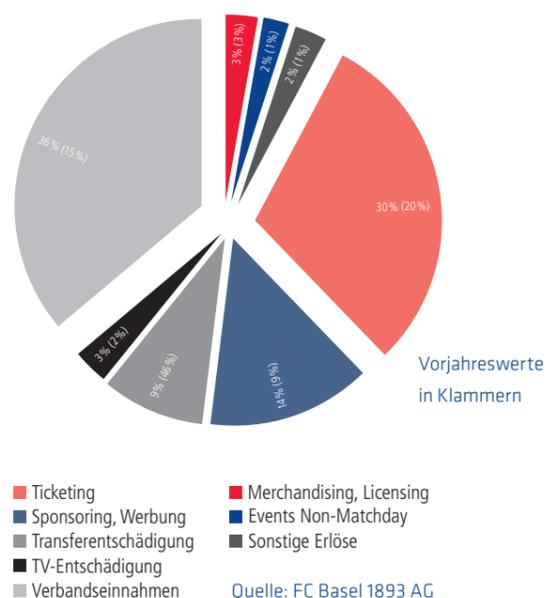
Grafik 3: Entwicklung Umsatzerlöse

	2012 TCHF	2013 TCHF	2014 TCHF	2015 TCHF	2016 TCHF	2017 TCHF
Ticketing	24'687	34'002	29'517	27'839	28'501	26'740
Sponsoring, Werbung	8'795	10'264	11'027	10'943	12'345	11'954
Transferentschädigung	27'366	12'248	36'068	28'233	61'452	8'143
TV-Entschädigungen	2'203	2'476	2'397	2'475	2'208	2'905
Verbandseinnahmen	11'148	22'202	18'487	15'163	20'179	32'088
Merchandising, Licensing	3'622	3'694	3'504	3'770	3'173	2'949
Events Non-Matchday	0	0	332	977	1'471	1'205
Sonstige Erlöse	2'217	3'357	3'922	3'089	2'962	2'501
Umsatzerlöse	80'037	88'243	105'256	92'489	132'292	88'486

Quelle: FC Basel 1893 AG

Im Kalenderjahr 2017 erreichte die FC Basel 1893 AG Umsatzerlöse in Höhe von TCHF 88'486. Zwar konnte der Rekordumsatz des Geschäftsjahres 2016 von TCHF 132'292 damit nicht erreicht werden, wichtig für den Verein ist aber die Tatsache, dass das Geschäftsjahr 2017 trotzdem mit einem Jahresgewinn von TCHF 578 (Vorjahr TCHF 5'768) geschlossen werden konnte. Der im Vergleich zum Vorjahr geringere Umsatz ist begründet durch die wesentlich tieferen Transfererlöse von TCHF 8'143 (Vorjahr TCHF 61'452). Infolge des überragenden Abschneidens in der UEFA-Champions-League-Gruppenphase mit der dadurch resultierenden Achtelfinalqualifikation gegen Manchester City FC stiegen die Erlöse aus Verbandseinnahmen auf TCHF 32'088 (Vorjahr TCHF 20'179).

Grafik 4: Umsatzerlöse in Prozent



Die Entwicklung der einzelnen Umsatzerlöse wird im Folgenden detailliert dargestellt:

Erlös aus Ticketing

Der Umsatz aus dem Ticketing verminderte sich im Kalenderjahr 2017 um TCHF 1'761 auf TCHF 26'740, was einem Anteil von 30% des Gesamtumsatzes entspricht. Ursächlich für diesen Umsatzrückgang sind im Wesentlichen die um 5% gesunkenen Jahreskartenverkäufe auf rd. 22'500, die geringeren Ticket-Einnahmen in der Gruppenphase der UEFA Champions League und die Tatsache, dass im Vergleich zum Vorjahr zwei internationale Spiele weniger im St. Jakob-Park ausgetra-

gen wurden. Im Frühjahr 2016 fanden zwei Heimspiele in der UEFA Europa League gegen St. Étienne und Sevilla statt, im Frühjahr 2017 allerdings spielte der FC Basel 1893 in keinem internationalen Wettbewerb.

Wie in den Vorjahren stiessen die Gruppenspiele 2017 der UEFA Champions League im heimischen St. Jakob-Park auf grosses Zuschauerinteresse. Der FC Basel 1893 erzielte einen Erlös aus Ticketing aus den Spielen gegen Benfica Lissabon, PFK ZSKA Moskau und Manchester United FC von TCHF 5'399. Im Jahr zuvor betrug die Ticketing-Einnahmen TCHF 6'899 aus den Spielen gegen PFC Ludogorets Razgrad, Paris Saint-Germain und Arsenal FC. Gerade die beiden letztgenannten Begegnungen gegen die festen Grössen des europäischen Klubfussballs sorgten für eine tolle Kulisse mit entsprechend hohen Einnahmen aus Ticketing.

Sponsoring, Werbung

Mit Erlösen aus Sponsoring und Werbung realisierte der FC Basel 1893 im abgelaufenen Geschäftsjahr TCHF 11'954 (Vorjahr TCHF 12'345), das entspricht einem Rückgang um 3% und einem Anteil von 14% des Gesamtumsatzes. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf die Tatsache zurückzuführen, dass der FCB im Kalenderjahr 2016 zusätzliche Event-Einnahmen aus dem in Basel ausgetragenen Europa-League-Final erwirtschaften konnte, die im Berichtsjahr fehlen.

Die reinen Sponsoringerlöse wuchsen im Kalenderjahr 2017 leicht an. Mit bestehenden Sponsoren und neuen Partnern konnten neue langfristige Verträge geschlossen werden, die ein zentraler Baustein der Erlösstruktur des Vereins sind und ein erhebliches Mass an Planungssicherheit für die Zukunft garantieren.

Transferentschädigung

Im Geschäftsjahr 2017 erzielte der FC Basel 1893 Erlöse aus Transfergeschäften in Höhe von TCHF 8'143 (Vorjahr TCHF 61'452), was einen Anteil von 9% des Gesamtumsatzes bedeutet.

Die Transfererlöse des FCB setzten sich im Berichtsjahr im Wesentlichen aus den Transfers der Spieler Birkir Bjarnason zu Aston Villa FC, Jean-Paul Boëtius zu Feyenoord Rotterdam, Adama Traoré zu Göztepe Sportif Yatirimlar A.S., Charles Pickel zum Grasshopper Club Zürich, Nicolas Hunziker zum FC Thun, aus variablen erfolgsabhängigen Transferzahlungen aus den früheren Transfers der Spieler Mohamed Salah zu Chelsea FC, Mohamed Elneny zu

Arsenal FC, Fabian Frei zum 1. FSV Mainz 05 und Raul Bobadilla zum FC Augsburg zusammen.

Des Weiteren flossen Leiheträge nach Ausleihe der Spieler Zdravko Kuzmanovic zum FC Málaga, Mirko Salvi zum FC Lugano, Cedric Itten zum FC Luzern, Eray Cümart zum FC Lugano resp. FC Sion, Robin Huser zum FC Winterthur, Djordje Nikolic zum FC Schaffhausen, Dereck Kutesa zum FC Luzern, Arxhend Cani zum FC Aarau, Gion Fadri Chande zum Grasshopper Club Zürich und Veljko Simic zum FC Chiasso ins Transferergebnis.

TV-Entschädigungen

Die Erlöse aus der nationalen TV-Vermarktung der Raiffeisen Super League und des Helvetia Schweizer Cups verzeichneten im Geschäftsjahr 3% der Umsätze des FC Basel 1893 und lagen vor allem aufgrund des Gewinns des Schweizer Cups mit TCHF 2'905 um TCHF 697 über dem Vorjahreswert. Die Höhe der Entschädigung ist abhängig von der Meisterschaftsplatzierung, den Zuschauerzahlen, dem Wettbewerb und dem Abschneiden im Helvetia Schweizer Cup.

Die TV-Rechte der UEFA Champions League werden zentral von der UEFA vermarktet und sind in der Erlösposition «Verbandseinnahmen» enthalten.

Die Swiss Football League hat im Herbst 2016 einen neuen Fernsehvermarktungsvertrag für vier Saisons ab 2017 bis Juni 2021 abgeschlossen. Damit steigert der Schweizer Klubfussball die Gesamteinnahmen auf CHF 40 Mio. pro Saison, Hauptpartner bleibt Teleclub/Cinetrade. Die Einnahmen setzen sich aus den drei Rechte-Paketen: Bewegtbild (Teleclub/Cinetrade), Marketing- und Sponsoring-Rechte (Infront-Ringier) sowie Vermarktung im Ausland (Lagardère Sports) zusammen. Statt CHF 17 Mio. werden neu CHF 31 Mio. an die Vereine der Raiffeisen Super League (CHF 24 Mio.) und der Brack.ch Challenge League (CHF 7 Mio.) ausgeschüttet. Die Geldverteilung innerhalb der Raiffeisen Super League besteht aus einer Solidaritätssumme (CHF 18 Mio.), einer Ranglistenprämie (CHF 6 Mio.) und der Fair Play Trophy (CHF 0.1 Mio.). In der laufenden Saison 2017/2018 erhält der Schweizer Meister den maximalen Betrag aus TV-Geldern von CHF 3.35 Mio., was einer Zunahme von CHF 1.1 Mio. im Vergleich zur Vorsaison entspricht.

International vergleichbare Ligen generieren wesentlich höhere Erträge aus TV-Vermarktung. Die deutsche

Bundesliga beispielsweise kassiert für die nationalen TV-Rechte zwischen den Saisons 2017/2018 und 2020/2021 insgesamt EUR 4.64 Mrd. – rund 1.16 Mrd. pro Saison. In punkto TV-Vermarktung ist die englische Premier League der Bundesliga seit Jahren weit voraus. Pro Spielzeit für den Zeitraum 2016 und 2019 zahlen Sky Sports und BT (British Telecommunications) EUR 2.3 Mrd.

Rechnet man diese Beträge mit dem aktuellen Wechselkurs von 1.18 CHF/EUR um, wird deutlich, dass die Gesamteinnahmen des neuen TV-Vertrags der Swiss Football League von CHF 40 Mio. pro Saison 34 Mal kleiner sind als in der Bundesliga oder nur 3% derselben entsprechen. Im Vergleich zur Swiss Football League generiert die Premier League sogar 68 Mal höhere Einnahmen aus TV-Vermarktung.

Von dieser Entwicklung der TV-Vermarktung in den europäischen Top-Ligen profitiert der FC Basel 1893 auch. Als Experteur von Transferrechten erhält der FCB immer grössere Transfersummen für talentierte Spieler. Kein anderer Club hat weltweit mehr Spieler in die deutsche Bundesliga transferiert als der FC Basel 1893. Seit dem Jahr 2000 wurden insgesamt 29 ehemalige FCB-Spieler an deutsche Clubs verkauft, die total EUR 112 Mio. Transfererlöse einbrachten.

Die herausragende Jugendarbeit des FC Basel 1893 als Eckpfeiler einer langfristigen, strategischen Ausrichtung wird sich auch in Zukunft auf die finanziellen Erfolgsindikatoren auswirken.

Verbandseinnahmen

Die Erlöse aus Verbandseinnahmen beliefen sich im abgelaufenen Kalenderjahr auf TCHF 32'088 und verzeichneten einen Zuwachs in Höhe von TCHF 11'909. Ihr Anteil am Gesamtumsatz betrug 36%. Hierunter fallen Zahlungen der UEFA für die Teilnahme an der UEFA Champions League (Marketpool, Start- und Spielprämien und leistungsbezogene Prämien), Einnahmenanteile der nationalen Verbände (Beteiligung an Sicherheitskosten), Abstellgebühren der Nationalspieler (Kompensation SFV für Abstellung von Spielern für die Schweizer Nationalmannschaft oder Kompensation FIFA/UEFA für Abstellung von Nationalspielern für EURO- oder WM-Turniere oder deren Qualifikationsphase).

Die Ausschüttung der UEFA für die UEFA Champions League beinhaltete im Berichtsjahr 2017 EUR 12.7 Mio.

Startprämie für die Gruppenphase, EUR 6 Mio. leistungsbezogene Prämie aus vier Siegen in der Gruppenphase, EUR 1.7 Mio. Marketpool, EUR 0.7 Mio. Distribution Surplus und EUR 6 Mio. Prämie für das Erreichen der Achtelfinals.

Merchandising, Licensing

Die Erlöse aus Merchandising und Licensing verminderten sich im Geschäftsjahr 2017 um TCHF 224 auf TCHF 2'949 und entsprachen 3% der Gesamterlöse des FC Basel 1893.

Die Onlinebestellungen nahmen um 37% zum Vorjahr zu und erreichten erstmalig die 10'000-Marke (Vorjahr 7'300). Trotz steigenden Umsatzzahlen im Webshop bleibt der Fanshop im St. Jakob-Park der Hauptumsatzträger. Der wesentliche Anstieg der Onlinebestellungen war auf die verschiedenen E-Mail-Kampagnen bei Spielervertragsverlängerungen, beim Gewinn des Doubles 2017 und bei der Verkaufsaktion Black Friday im November 2017 zurückzuführen.

Der Lagerbestand konnte erneut deutlich reduziert werden, sowohl im Bestandeswert als auch in Stückzahlen.

Viel dazu beigetragen haben die Rabattaktionen im Zusammenhang mit dem Logowechsel (zwei Sterne) im Sommer 2017. Allerdings hatten diese Aktionen auch einen negativen Einfluss auf die Bruttogewinnmarge, mussten doch viele Artikel stark rabattiert oder später teilweise sogar liquidiert werden. Der Reingewinn aus dem Merchandising sank von TCHF 534 im Vorjahr um 366 auf 168.

Massgebliche Lizenzverträge bestehen mit Adidas, McDonald's (Fan Menu), Traitafina (Joggeli-Wurst), Panini (Klebebilder UEFA Champions League), Konami (Video-spiele), für Sammelkarten, für Handy-Covers und MAN (Mannschaftsbus).

Events Non-Matchday

Mit Erlösen aus Events an Nicht-Spieltagen realisierte der FC Basel 1893 im abgelaufenen Geschäftsjahr TCHF 1'205 (Vorjahr TCHF 1'471), das entspricht einem Rückgang um 18% und einem Anteil von 2% des Gesamtumsatzes. Die Anzahl der Firmenevents an Nicht-Spieltagen stieg im Berichtsjahr sogar marginal an, jedoch fehlten im Vergleich zum Vorjahr die richtig grossen Firmenanlässe.

Sonstige Erlöse

Die sonstigen Erlöse, die auch Umsätze aus Vermietung der Cateringstände, Ausbildungslabel SFV, verkauften Flugreisen bei internationalen Spielen sowie Versicherungserstattungen, Verwaltungskostenanteile von Verein, FC Basel Holding AG und Stadionsdienst AG und Bezugsprovisionen Quellensteuer beinhalten, beliefen sich im Berichtsjahr 2017 auf TCHF 2'501 und verzeichneten eine Reduktion von TCHF 461.

Die «Aida The Stadium World Tour», die im Juni 2017 im Basler St. Jakob-Park hätte halt machen sollen, musste aufgrund der Insolvenz des Veranstalters abgesagt werden. Daraus resultierte ein Debitorenverlust.

Des Weiteren fielen die Umsatzmieten aus Catering im Vergleich zum Vorjahr tiefer aus. Ursächlich hierfür war, dass der in Basel ausgetragene UEFA-Europa-League-Final 2016 sich u. a. positiv auf die Umsatzmieten aus Catering ausgewirkt hatte.

3. Entwicklung der wesentlichen operativen Aufwendungen

Personalaufwand

Im Kalenderjahr 2017 lag der Personalaufwand bei TCHF 49'911 (Vorjahr TCHF 45'132) und umfasst die Bereiche Spielbetrieb 1. Mannschaft (Kaderspieler, Technikstab 1. Mannschaft, Medico-Abteilung), Handel und Verwaltung sowie Amateur- und Jugendfussball (Amateurspieler mit Vertrag, Technikstab).

Der Personalaufwand der 1. Mannschaft sowie des Trainer- und Betreuerstabes nahm im Vergleich zum Vorjahr um 12% auf TCHF 39'881 zu und beinhaltet neben den Grundgehältern auch Prämien für das Erreichen sportlicher Ziele und Abfindungszahlungen.

Mit dem Raiffeisen-Super-League-Punkterekord von 86 Zählern wurde der FC Basel 1893 in der Saison 2016/2017 zum zwanzigsten Mal in der Vereinsgeschichte Schweizer Fussballmeister und sicherte sich mit dem Cupsieg in Genf über den FC Sion auch noch das Double. Auch in der UEFA Champions-League-Gruppenphase 2017 erreichte der FC Basel 1893 nach vier Siegen (2x gegen Benfica Lissabon, je 1x gegen PFK ZSKA Moskau und Manchester United FC) einen neuen Vereinspunkterekord mit 12 Zählern.

Der Personalaufwand für Handel und Verwaltung lag im Berichtszeitraum mit TCHF 5'577 um TCHF 303 über dem Vorjahreswert.

Im Amateur- und Jugendfussball belief sich der Personalaufwand im aktuellen Berichtsjahr auf TCHF 4'453 (Vorjahr TCHF 4'333).

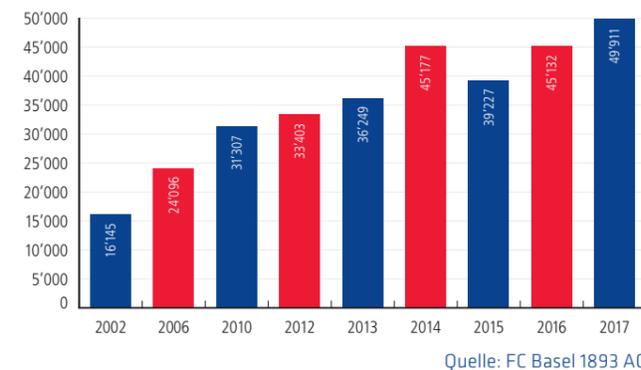
Die FC Basel 1893 AG beschäftigte per 31.12.2017 205 Mitarbeiter (Vorjahr 208) (in Vollzeitäquivalenten), die sich wie folgt auf die Abteilungen verteilen:

- Spielbetrieb 1. Mannschaft: 51 (Vorjahr 54)
- Handel und Verwaltung: 73 (Vorjahr 76)
- Amateur- und Jugendfussball: 81 (Vorjahr 78)

In diesen Mitarbeiterzahlen nicht enthalten sind rd. 50 Temporär-Mitarbeiter in den Bereichen Kasse Spieltag, Redaktion Prints & Online, Stadionführung sowie Mit-hilfe KidsCamps.

Grafik 5 zeigt die Entwicklung des Personalaufwands seit dem Jahr 2002. Diese macht deutlich, dass der Personalaufwand mit rd. CHF 50 Mio. im Berichtsjahr 2017 ein Rekordhoch erreicht hat, hauptsächlich aufgrund der Erfolgsprämien der 1. Mannschaft.

Grafik 5: Personalaufwand (in Tausend CHF)

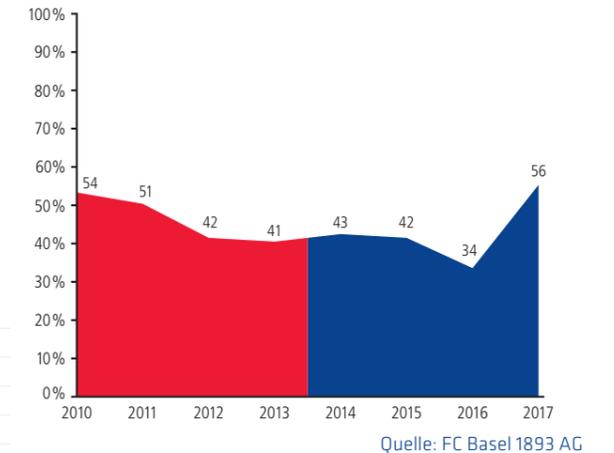


Will der FC Basel auch in Zukunft einen wettbewerbsfähiger Kader haben, das auf nationaler Ebene um den Titel mitspielen und international für Furore sorgen kann, wird er sich dem nationalen und internationalen Trend der Steigerung der Spielergehälter nicht widersetzen können. Im Sommer 2017 wurde der Spielerkader der 1. Mannschaft gezielt reduziert. Waren es am Ende der abgelaufenen Spielzeit 2016/2017 33 Kaderspieler, sind es aktuell noch 26. Die Strategie des FCB sieht vor, dass die 1. Mannschaft zukünftig über einen

«Stammkader» von 16–18 gestandenen Spielern verfügt, der mit zusätzlich 6–8 FCB- oder externen Junioren ergänzt werden soll. Die Integration junger Spieler aus der «FCB-Elite-Schule» in den Kader der 1. Mannschaft geniesst weiterhin ungebrochene Priorität. Aktuell verfügt der Kader der 1. Mannschaft über folgende sechs Jungprofis, die in der «FCB Elite-Schule» ausgebildet wurden: Afimico Pululu, Alban Ajeti, Neftali Manzambi, Noah Okafor, Raoul Petretta und Yves Kaiser.

Zur Steuerung des unternehmerischen Handelns zieht die Geschäftsführung u. a. die Kennzahl Personalaufwand im Verhältnis zum Gesamtumsatz heran, wohl wissend, dass die Aussagekraft dieses Wertes – insbesondere durch einmalige Transfereffekte – eingeschränkt sein kann.

Grafik 6: Personalaufwand in % des Gesamtumsatzes



Der Personalaufwand des FC Basel 1893 bewegt sich idealerweise bei 50% des Gesamtumsatzes. Im abgelaufenen Geschäftsjahr war dieser Wert allerdings aufgrund der wesentlich höheren Erfolgsprämien der 1. Mannschaft resultierend aus den sportlichen Erfolgen mit 56% deutlich über 50%. Im nationalen und internationalen Vergleich lässt sich aber auch dieser Wert von 56% sehen.

Organisationskosten Heimspiele

Die Organisationskosten für Heimspiele reduzierten sich im Berichtszeitraum um 3% oder TCHF 397 auf TCHF 14'428. Darin enthalten sind die Kosten für 18 Spiele der Raiffeisen Super League, zwei Helvetia Schweizer Cup-Spiele und drei internationale Spiele der UEFA Champions League. Der Rückgang der Kosten lässt sich hauptsächlich damit begründen, dass die

effektive Zuschauerzahl bei FCB-Spielen im heimischen St. Jakob-Park im Kalenderjahr 2017 um 10 % auf 586'975 zurückging. Wie in den vorherigen Kapiteln beschrieben, stieg die sogenannte «No-Show-Quote» von 28 % im Vorjahr auf 29 % im Berichtszeitraum an. Zusätzlich wurden 5 % weniger Dauerkarten abgesetzt als im Vorjahr. Als Folge beider Effekte sank der Auslastungsgrad des St. Jakob-Parks bei Raiffeisen-Super-League-Spielen von 77 % auf 72 % im Berichtszeitraum.

Grafik 7 macht deutlich, wie sich die Kosten pro Zuschauer im Vergleich zu den Vorjahren entwickelt haben. Die Organisationskosten pro Zuschauer nahmen im Berichtsjahr um CHF 1.75 auf 24.58 zu. Der relative Rückgang der Zuschauerzahlen von 10 % war grösser als der der totalen Organisationskosten (-3 %). Folglich stiegen die Organisationskosten pro Zuschauer an, da die Organisationskosten verhältnismässig von weniger Zuschauern absorbiert wurden.

Wie im Vorjahr war die Zusatzmiete von CHF 1 Mio. in den Stadionmietkosten aufgrund der Qualifikation für die Gruppenphase der UEFA Champions League enthalten.

Der FC Basel 1893 ist weiterhin auf eine gute Stadionauslastung angewiesen, um die hohen pauschalen Fixkosten auf möglichst viele Zuschauer zu verteilen.

Im Sicherheitsbereich besteht noch bis Ende Saison 2017/2018 eine Vereinbarung mit der Polizei. Für jeden anwesenden Zuschauer werden pauschal CHF 1.80 an Gebühren erhoben. Damit sind die Sicherheitskosten beider Kantone Basel-Stadt und Baselland gedeckt.

Wird aus anderen Kantonen Sicherheitspersonal angefordert (sogenannte Konkordatskosten), so werden diese nicht an den FC Basel 1893 weiterverrechnet. Im Gegenzug verpflichtet sich der FCB zu verstärkten Massnahmen in den Bereichen Prävention, Fanarbeit, Fanbetreuung, Identifikation von fehlbaren Personen, Informationsaustausch, Sicherheitsmassnahmen im St. Jakob-Park und Auswärtsspiele.

Die vorgenannte Vereinbarung wurde vom Kanton Basel-Stadt bzw. vom Justiz- und Sicherheitsdepartement per Ende Juni 2018 gekündigt. Ab der kommenden Swiss-Football-League-Saison bzw. ab Juli 2018 werden im Kanton Basel-Stadt die im Zusammenhang mit öffentlichen Veranstaltungen entstandenen Sicherheitskosten nach Massgabe einer neuen regierungsrätlichen Verordnung auf die Veranstalter überwält. Massgeblich für die Berechnung sind neu die tatsächlich geleisteten Einsatzstunden der staatlichen Dienstleister. Um das öffentliche Interesse an der Durchführung von Grossveranstaltungen zu berücksichtigen, werden Veranstaltungen in verschiedene Kategorien eingeteilt, für welche unterschiedliche Kostenregelungen bestehen. Bei Fussballspielen erfolgt neu eine 50 Prozent-Kostenverrechnung abzüglich Basisdienstleistung im Gegenwert von 250 Einsatzstunden. Da dieses neue Modell zu erheblichen Mehrkosten für den FC Basel 1893 führt, wurde für den FCB nach Verhandlungen folgende Regelung eingeführt: Mit Blick auf die ausserordentliche sportregionale Bedeutung des FC Basel 1893 wird dem FCB in Jahren ohne UEFA-Champions-League-Qualifikation ein Rabatt von 50 Prozent gewährt, sodass dem Club abzüglich der Basisdienstleistung

noch 25 Prozent des Gesamtaufwands der Sicherheitskräfte verrechnet werden. Dies entspricht gemäss einer Modellrechnung des Kantons Basel-Stadt in etwa den heutigen Abgaben. Ausgehend von gesamten Zuschauereinnahmen im Kalenderjahr 2017 von TCHF 26'740 und zahlenden Zuschauern von rd. 587'000 bei den FCB-Spielen im heimischen St. Jakob-Park, betragen die Einnahmen pro Zuschauer CHF 45.55 und der Deckungsbeitrag pro Zuschauer CHF 20.95. Das heisst, 54 % der Zuschauereinnahmen werden für die Deckung der Kosten bei Heimspielen gebraucht. Oder anders ausgedrückt liegt die Gewinnschwelle (Break-Even) bei rd. 320'000 zahlenden Zuschauern oder 14'000 pro Heimspiel.

Transferaufwand

Die Aufwendungen für Transfergeschäfte verringerten sich um TCHF 11'628 auf TCHF 6'032. Sie beinhalteten im Wesentlichen Kommissionen und Management-Fees an Spieleragenten, Anteile von Drittclubs und Spielern an realisierten Transfererträgen, FIFA-Solidaritätsbeiträge, Ausbildungsentschädigungen an andere Clubs, Leihaufwände für Spieler sowie Kosten für Scouting, Spielbeobachtungen und Probespieler. Management-Fees an Spieleragenten fallen nicht nur beim Zuzug von Spielern an, sondern auch beim Verkauf. Je höher der Verkaufspreis zugunsten des FC Basel 1893 ausfällt, desto höher sind auch die Verkaufsprovisionen der Spieleragenten sowie die Transferanteile von Drittclubs und Spielern. Des Weiteren fallen in der Regel bei Vertragsverlängerungen von bestehenden Spielern auch Kommissionen und Management-Fees an Spieleragenten an.

Ausschlaggebend für die wesentlich tieferen Transferaufwände im Berichtsjahr sind die bedeutend geringeren Transfererträge, die auch tiefere Verkaufsprovisionen an Spieleragenten und Transferanteile an Drittclubs und Spielern auslösten.

Administration

Die Kosten für Administration und Verwaltung betrugen im Geschäftsjahr 2017 TCHF 4'348 (Vorjahr TCHF 4'081) und setzen sich wie folgt zusammen: Mietausgaben für Geschäftsräumlichkeiten und Fanshop St. Jakob-Park inkl. Museum und Parkplätze, Ausgaben für Telefon, Internet, EDV-Infrastruktur, Geschäftsfahrzeuge, Generalversammlung, externe Beratung, Revision, Rechtskosten, Büromaterial, Drucksachen, Reinigung, Versicherungen und Porti.

Ursächlich für die Zunahme der Administrationskosten war die ausserordentliche Generalversammlung am 07. April 2017 in der St. Jakobshalle Basel in Höhe von TCHF 370, an welcher unser neuer Präsident, Herr Bernhard Burgener, sein Konzept für die Zukunftsgestaltung des FC Basel 1893 vorstellte.

Werbung

Der Werbeaufwand sank im Berichtsjahr um TCHF 401 auf TCHF 3'910 und enthält im Wesentlichen Kosten für Inserate und Plakate, Radiowerbung, Stadionwerbung, Druckkosten für Printmedien, Spielerkalender, Mannschaftsposter und Autogrammkarten, Veranstaltungskosten für VIP-Anlässe, Events, Messen, KidsCamps, KidsClub, Wartungskosten der FCB-Homepage, Kosten im Zusammenhang mit Kunden- und Medienbetreuung, Produktionskosten des hauseigenen Club-TV und Werbeagenturkosten.

Der Werbeaufwand war im Vorjahr aufgrund der Organisation des UEFA-Europa-League-Finals 2016 in Basel höher.

Übriger Spielbetrieb

Die übrigen Spielbetriebskosten beliefen sich im Kalenderjahr 2017 auf TCHF 3'754 gegenüber TCHF 4'026 im Vorjahr, dies entspricht einem Rückgang von TCHF 272. Darunter fallen namentlich Ausgaben für Trainingslager, Reise- (Flüge, Mannschaftsbus), Hotel- und Verpflegungskosten, Miete für Trainingslager, Kosten für Trainingsmaterial und medizinisches Material, Verbandsausgaben und Bussen für Zuschauerausbreitungen.

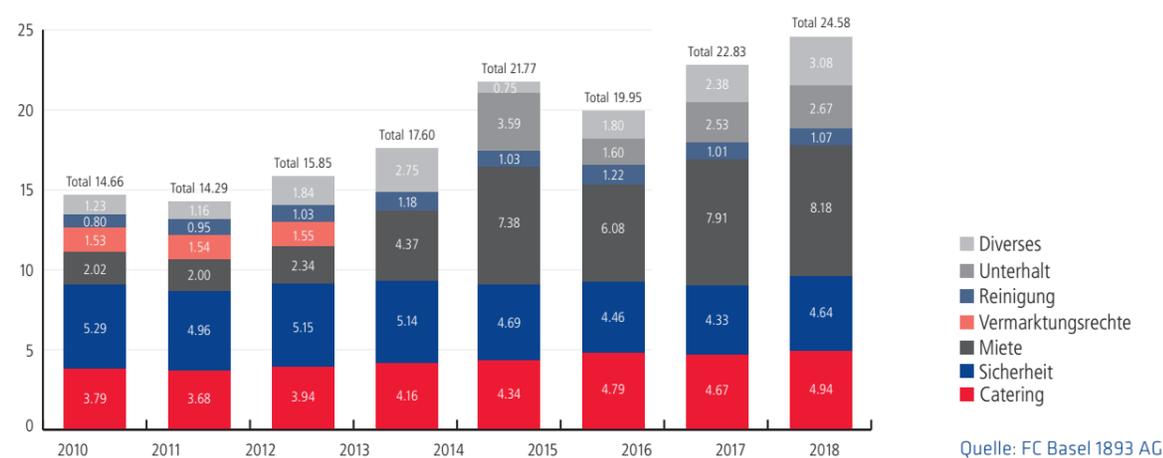
Der Rückgang der übrigen Spielbetriebskosten beruht auf der Tatsache, dass im Berichtsjahr zwei internationale Spiele weniger mit Hin- und Rückspiel in der UEFA Europa League stattfanden mit entsprechend tieferen Reise-, Hotel- und Verpflegungskosten.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf Sachanlagen erhöhten sich im Berichtsjahr 2017 um TCHF 261 auf TCHF 1'211 aufgrund von getätigten Investitionen im Bereich der Leistungsdiagnostik im Sportbereich (Einführung von SAP Sports One) und im Bereich der unterirdischen Lagererweiterung.

Die ordentlichen Abschreibungen auf den Transferrechten verringerten sich um TCHF 2'143 auf TCHF 2'931. Die Transferrechte, die als immaterielle Vermögenswerte

Grafik 7: Organisationskosten pro Zuschauer (in CHF)



bilanziert werden, werden linear über die Vertragslaufzeit mit dem Spieler, höchstens jedoch über drei Jahre, abgeschrieben. Aktiviert werden ausschliesslich Transferausgaben, die direkt vom erwerbenden an den veräussernden Club bezahlt werden. Zahlungen an Dritte wie z. B. Kommissionen, Management-Fees oder Signing-Fees werden erfolgswirksam in den Transfer- resp. Personalaufwand gebucht. Die Transferrechte des gesamten Spielerkaders des FC Basel 1893 sind per 31.12.2017 und wie in den Vorjahren auf einen «Pro-Memoria-Franken» abgeschrieben.

Nebst den oben beschriebenen ordentlichen Abschreibungen der Transferrechte wurden im Berichtsjahr ebenfalls eine ausserordentliche Abschreibung in Höhe von TCHF 5'946 und eine Auflösung der Rückstellung für Ersatzbeschaffungen von Transferrechten im Betrag von TCHF 8'877 vorgenommen.

Defizitgarantie FC Basel 1893

Gemäss einer vertraglichen Vereinbarung wird ein allfälliger Verlust des FC Basel 1893 (Verein) durch die FC Basel 1893 AG ausgeglichen. Im Berichtsjahr betrug dieser TCHF 1'276 (s. Kommentar und Erläuterungen zur Jahresrechnung des FC Basel 1893).

Aufwand Leistungsfussball Nachwuchs

Die Kosten für den Leistungsfussball Nachwuchs beliefen sich im Berichtsjahr auf TCHF 1'040 (Vorjahr TCHF 925). Diese Position umfasst den gesamten Aufwand für den Spielbetrieb der Nachwuchsmannschaften U21, U18, U17, U16 und U15, bspw. für Ausbildung, Verpflegung, Unterkunft, Reise, Trainingslager, Miete Sportanlagen, Trainingsmaterial etc.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis im Geschäftsjahr 2017 betrug TCHF 990 (Vorjahr TCHF -1'192) und setzt sich aus TCHF 2'173 Finanzertrag und TCHF 1'183 Finanzaufwand zusammen. Der hauptsächliche Grund für das positive Finanzergebnis ist die Euro-Aufwertung im Vergleich zum Schweizer Franken. Betrug der Wechselkurs CHF/EUR zu Beginn des Geschäftsjahres 2017 noch 1.07, stieg dieser bis Ende Jahr auf 1.17. Neubewertungen der Forderungen in EUR per Bilanzstichtag führten zu Kursgewinnen. Demgegenüber resultierten aus Neubewertungen der Verbindlichkeit in EUR Kursverluste. Zusätzlich führten Devisenkursicherungen zu Opportunitätskosten (entgangene Kursgewinne), die auch als Kursverluste verbucht wurden.

3. Bilanz Erläuterungen

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TCHF 7'636 (Vorjahr TCHF 6'740) setzen sich zum Bilanzstichtag aus Forderungen gegenüber Dritten (TCHF 6'895), gegenüber dem FC Basel 1893 (TCHF 93), gegenüber der FC Basel Holding AG (TCHF 20), gegenüber der Stadiondienst AG (TCHF 472) sowie gegenüber der Wassermann & Company AG (TCHF 156) zusammen. Die Forderungen gegenüber Dritten im Betrag von TCHF 6'895 bestehen grösstenteils aus Jahreskartenrechnungen (TCHF 5'372), die im Januar 2018 bezahlt wurden.

Die Forderungen aus Spielertransfers in Höhe von TCHF 12'745 (Vorjahr TCHF 26'554) beinhalten offene Raten aus den Transfers von Aleksander Dragovic (Dynamo Kiew), Derlis González (Dynamo Kiew), Mohamed Elneny (Arsenal FC), Aliji Naser (1. FC Kaiserslautern), Breel Embolo (Schalke 04), Birkir Bjarnason (Aston Villa FC) und Jean-Paul Boëtius (Feyenoord Rotterdam N.V.).

Die anderen kurzfristigen Forderungen beinhalten im Wesentlichen Verrechnungssteuerforderungen, Vorauszahlungen für die Trainingslager im Frühjahr 2018 und Akontozahlungen an Steuerverwaltung und Sozialversicherungen.

Die anderen langfristigen Forderungen bestehen aus Kautionen für gemietete Wohnungen und geleaste Fahrzeuge.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die aktive Rechnungsabgrenzung in Höhe von TCHF 11'293 (Vorjahr TCHF 4'052) beinhaltet neben Vorauszahlungen von Versicherungsprämien, Spielerleihgebühren und anderen Dienstleistungen im Wesentlichen noch nicht erhaltene Erträge aus TV-Vermarktung der Raiffeisen Super League und des Helvetia Schweizer Cups, aus Sponsoring, aus Leistungsprämien der UEFA Champions League für die Achtelfinalqualifikation und noch nicht ausbezahlte Unfalltaggelder, Bezugsprovisionen für Quellensteuern und Royalties aus Verkäufen von adidas-Produkten.

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen weist zum Stichtag einen Wert von TCHF 2'304 (Vorjahr TCHF 2'191) aus, davon entfallen TCHF 1'970 auf feste Stadioneinrichtungen

und Installationen, TCHF 125 auf Fahrzeuge und Maschinen und TCHF 209 auf EDV.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2017 beliefen sich auf TCHF 6'064 (Vorjahr TCHF 8'058) und beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber Dritten von TCHF 5'121, gegenüber dem FC Basel 1893 von TCHF 485, gegenüber der FC Basel Holding AG von TCHF 1, gegenüber der Stadiondienst AG von TCHF 453 und gegenüber der Wassermann & Company AG von TCHF 4.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten in der Höhe von TCHF 5'121 enthalten offene Stadion-, Catering- und Organisationskosten für Heimspiele, Quellensteuern des 4. Quartals 2017, Jahresabschlussrechnungen von Sozialversicherungen, Spielbetriebskosten (Reise, Hotel, Verpflegung, Tickets) von Auswärtsspielen der UEFA Champions League und allgemeine Verwaltungskosten.

Die anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten (TCHF 1'451) setzen sich aus der abzuliefernden Umsatzsteuer aus dem 4. Quartal 2017, aus Kundenanzahlungen, aus noch nicht eingelösten Gutscheinen und aus vorausbezahlten Teilnahmegebühren für die KidsCamps 2017 zusammen.

Passive Rechnungsabgrenzungen

Die passive Rechnungsabgrenzungen betragen zum Bilanzstichtag TCHF 19'805 (Vorjahr TCHF 20'904) und umfassen neben den bereits Ende 2017 fakturierten Jahreskarten 2018 auch Einzahlungen aus Spielbetrieb, Sponsoring und Verwaltung, die das Geschäftsjahr 2018 betreffen, zusätzliche noch periodische Abgrenzungen für anteilige Leistungsprämien und ausstehende Transferzahlungen sowie allgemein für noch nicht verrechnete Dienstleistungen aus dem Jahr 2017.

Rückstellungen

Die kurzfristigen Rückstellungen belaufen sich auf TCHF 14'050 (Vorjahr TCHF 24'041) und umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für Ersatzbeschaffungen von Transferrechten in Höhe von TCHF 13'124 (Vorjahr TCHF 22'000) sowie für noch nicht veranlagte direkte Steuern und personalbezogene Verpflichtungen.

Die Position «Langfristige Rückstellungen» besteht ausschliesslich aus FIFA-Solidaritätsbeiträgen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital der FC Basel 1893 AG stieg im Berichtsjahr um den Jahresgewinn von TCHF 578 auf TCHF 16'362 an. Da der gesamte Spielerkader unverändert zum Vorjahr mit einem «Pro-Memoria-Franken» bewertet ist, verfügt der FCB zusätzlich über wesentliche stille Reserven im Bereich der Transferrechte.

4. Prognosebericht

In der aktuellen Raiffeisen-Super-League-Saison 2017/2018 plant die Geschäftsführung der FC Basel 1893 AG das Erreichen eines Tabellenplatzes, der zur Teilnahme in der Folgesaison an der Qualifikationsrunde der UEFA Champions League berechtigt. Ab der Saison 2018/2019 wird der Schweizer Fussballmeister nicht mehr direkt für die Gruppenphase der Champions

Grafik 8: UEFA-Rangliste für Klubwettbewerbe

	Land	Total Punkte der letzten 5 Spielzeiten
1	Spanien	105.284
2	England	79.034
3	Italien	75.916
4	Deutschland	71.284
5	Frankreich	55.915
6	Russland	53.382
7	Portugal	47.248
8	Ukraine	41.133
9	Belgien	38.500
10	Türkei	35.800
11	Österreich	32.350
12	Schweiz	30.200
13	Tschechische Rep.	30.175
14	Niederlande	29.749
15	Griechenland	28.600
16	Kroatien	26.000
17	Dänemark	25.950
18	Israel	21.750
19	Zypern	21.550
20	Rumänien	20.450

Quelle: <https://de.uefa.com/memberassociations/uefarankings/country/index.html>

League qualifiziert sein, sondern muss eine Qualifikationsrunde (Playoffs) gegen tiefer klassierte Landesmeister bestreiten. Der Zweitplatzierte der Raiffeisen Super League muss neu drei statt zwei Qualifikationsrunden überstehen. Die möglichen Gegner sind Dritte aus den Nationen auf den Rängen fünf und sechs der UEFA-Fünfjahreswertung und andere Zweite aus den Ländern auf den Rängen sieben bis 15.

In der UEFA-Rangliste für Klubwettbewerbe belegt die Schweiz zur Zeit der Drucklegung dieses Geschäftsberichtes Platz 12 (s. Grafik 8: UEFA-Rangliste für Klubwettbewerbe).

Die Verbands-Koeffizienten-Rangliste basiert auf den Ergebnissen eines jeden Klubs eines Verbandes in den letzten fünf Spielzeiten der UEFA Champions League oder UEFA Europa League. Diese Rangliste entscheidet darüber, wie viele Startplätze jeder Verband (Land) in den kommenden UEFA-Vereinswettbewerben erhält. Mit Wirkung für die Saison 2018/19 hat die UEFA beschlossen, dass die ersten vier Verbände der Rangliste jeweils vier Vertreter direkt für die UEFA-Champions-League-Gruppenphase melden können. Die Länder auf Platz fünf und sechs erhalten zwei Direktqualifikationsplätze und die auf sieben bis zehn je einen Fixstartplatz.

Der FC Basel 1893 konnte sich in der laufenden Saison im UEFA-Ranking um drei Plätze auf Rang 18 (Stand: Ende März 2018) verbessern dank der Achtelfinalqualifikation in der UEFA Champions League. Mit Platz 18 befindet sich der FC Basel 1893 in illustrier Gesellschaft mit beispielsweise Tottenham Hotspur FC (Rang 19), Bayer 04 Leverkusen (Rang 20), AS Roma (Rang 21),

FC Schalke 04 (Rang 23), Liverpool FC (Rang 25) und AS Monaco (Rang 27).

Jedoch reichen die internationalen Erfolge eines Schweizer Vertreters alleine auch in Zukunft nicht aus, um in der UEFA-Rangliste möglichst auf Platz zehn vorzustoßen und damit einen Fixstartplatz in der Gruppenphase der UEFA Champions League sichern zu können. Entscheidend für den Schweizer Klubfußball wird sein, dass mehrere Schweizer Vereine international erfolgreich spielen, sei es in der UEFA Champions League oder in der UEFA Europa League.

Für den Fall, dass die Gruppenphase der Champions League nicht erreicht werden sollte, kann der FC Basel 1893 Massnahmen zum Ausgleich der entgehenden Einnahmen unmittelbar umsetzen. Ziel ist die Schaffung von Strukturen, die die Abhängigkeit vom sportlichen Erfolg reduzieren.

Der sportliche Erfolg ist letztlich auch immer für die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit eines Profi-Sportvereins bestimmend und wird durch den Spielerkader und dessen Qualität bestimmt. Gleichwohl können auch trotz intensiver Analysen und Vorarbeit weder Fehlinvestitionen bei Neuverpflichtungen noch verletzungsbedingte Ausfälle von Leistungsträgern ausgeschlossen werden. Diese wiederum können aber den angestrebten sportlichen Erfolg massiv beeinflussen.

Auch volkswirtschaftliche Risiken sind in einem Profi-Sportverein durchaus zu berücksichtigen. Ein direkter Zusammenhang zwischen der allgemeinen wirtschaft-

lichen Entwicklung und der Entwicklung künftiger Sponsorengelder ist festzustellen. Der FC Basel 1893 verfügt über langfristige Sponsorenverträge, wobei wesentliche Vereinbarungen mit Sponsoren im Geschäftsjahr 2017 verlängert werden konnten.

Voraussichtliche Entwicklung der Umsätze und operative Aufwände

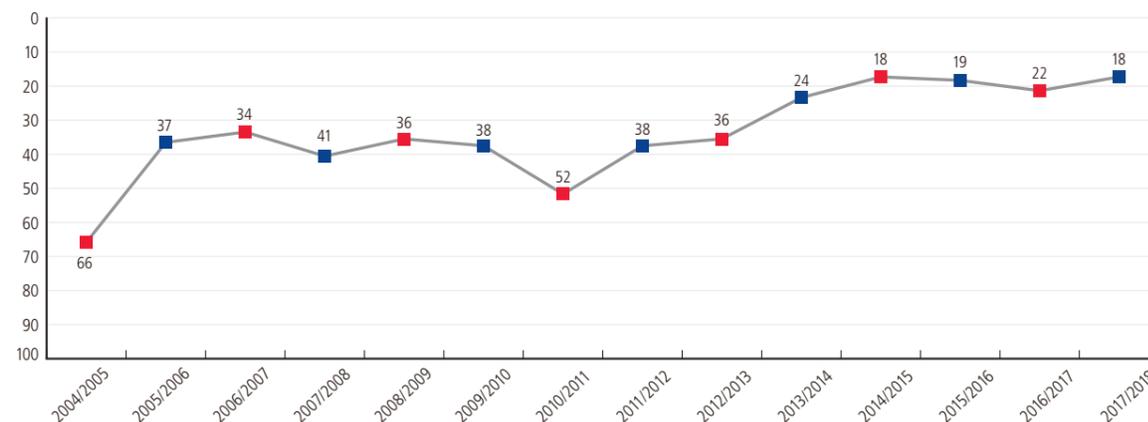
Der FC Basel 1893 geht nach realistischer Einschätzung für das kommende Geschäftsjahr 2018 von Umsätzen zwischen TCHF 80'000 – 90'000 aus. Diese liegen etwa auf dem Vorjahresniveau. Die genauen Umsätze hängen jedoch massgeblich vom sportlichen Erfolg und den noch nicht abzusehenden Transfertätigkeiten ab und sind demzufolge nur bedingt planbar.

Das Kostenmanagement hat weiterhin höchste Priorität. Ziel bleibt es, jegliche Risiken zu vermeiden oder überschaubar zu halten und durch gezielte Steigerung und stetige Kontrolle jederzeit einschätzen zu können. Operative Aufwendungen sind direkt von der Anzahl der Spiele, also auch vom Abschneiden in den Wettbewerben, abhängig und können nur gemeinsam mit dem sportlichen Erfolg berechnet werden.

Zwei langjährige FCB-Leistungsträger: Michael Lang (l.) und Taulant Xhaka.



Grafik 9: UEFA-Ranking



Quelle: <http://kassiesa.home.xs4all.nl/bert/uefa/index.html>

Bericht der Revisionsstelle **an die Generalversammlung der FC Basel 1893 AG**

Basel

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der FC Basel 1893 AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

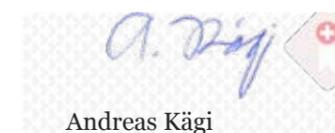
Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Sodann weisen wir darauf hin, dass die ordentliche Generalversammlung entgegen den Bestimmungen von Art. 699 Abs. 2 OR nicht innerhalb von sechs Monaten nach Schluss des Geschäftsjahres stattgefunden hat.

PricewaterhouseCoopers AG



Gerd Tritschler
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Andreas Kägi
Revisionsexperte

Basel, 1. März 2018

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Die Jahresrechnung der Stadiondienst AG

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	315'065.98	497'202.70
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	530'480.44	20'030.80
<i>gegenüber Dritten</i>	77'810.50	7'599.55
<i>gegenüber Aktionärin</i>	452'669.94	12'431.25
Andere kurzfristige Forderungen	1'626.25	2'958.15
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.00	79'158.65
Umlaufvermögen	847'172.67	599'350.30
Langfristige Forderungen	10'009.50	10'009.50
Anlagevermögen	10'009.50	10'009.50
Total Aktiven	857'182.17	609'359.80

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	513'841.40	46'352.89
<i>gegenüber Dritten</i>	41'490.40	46'325.34
<i>gegenüber Aktionärin</i>	472'351.00	0.00
<i>gegenüber verbundenen Unternehmungen</i>	0.00	27.55
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	87'716.50	108'268.62
Passive Rechnungsabgrenzungen	5'686.00	6'867.40
Kurzfristige Rückstellungen	1'632.00	997.00
Fremdkapital	608'875.90	162'485.91
Aktienkapital	100'000.00	100'000.00
Gesetzliche Gewinnreserven	50'000.00	50'000.00
Gewinnvortrag	46'873.89	40'684.69
Jahresgewinn	51'432.38	256'189.20
Eigenkapital	248'306.27	446'873.89
Total Passiven	857'182.17	609'359.80

	1.1.– 31.12.2017	1.1.– 31.12.2016
	CHF	CHF
ERTRAG		
Dienstleistungsertrag	2'308'441.75	2'735'068.50
Total Ertrag	2'308'441.75	2'735'068.50
AUFWAND		
Aufwand für Dienstleistungen	–385'978.14	–585'734.98
Personalaufwand	–1'431'582.90	–1'504'895.27
Administration	–316'641.59	–322'556.52
Übriger Aufwand	–120'227.32	–64'966.99
Total Aufwand	–2'254'429.95	–2'478'153.76
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern	54'011.80	256'914.74
Finanzertrag	7.50	5.15
Finanzaufwand	–922.92	–1'370.59
Periodenfremder Ertrag	0.00	4'477.20
Periodenfremder Aufwand	0.00	–2'840.30
Betriebsergebnis vor Steuern	53'096.38	257'186.20
Steuern	–1'664.00	–997.00
Jahresgewinn	51'432.38	256'189.20

Anhang der Jahresrechnung

1. Die in der Jahresrechnung angewandten Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert.

Einzelwertberichtigungen werden bei Bedarf vorgenommen.

Fremdwährungspositionen

Die Positionen in Fremdwährung wurden zu folgenden Kursen in CHF umgerechnet:

Währung	Erfolgsrechnung	Bilanz
EUR	Umrechnungskurs Stichtag Monats- anfang	ESTV Kurse Ende Jahr: 1.170150

2. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Jahresrechnung

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 50 Mitarbeitenden.

Passive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.2017	31.12.2016
Noch nicht bezahlte Aufwendungen	CHF 5'686.00	CHF 6'867.40
Total	CHF 5'686.00	CHF 6'867.40

Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Es bestehen keine latenten Eventualforderungen oder -verbindlichkeiten.

Erläuterungen zu periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

Es bestehen keine periodenfremden Positionen in der Erfolgsrechnung.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag aufgetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung der Stadiondienst AG haben würden.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzgewinn 2017 in Höhe von CHF 98'306.27 wie folgt zu verwenden:

Gewinnvortrag	CHF 46'873.89
Jahresgewinn 2017	CHF 51'432.38
Total Bilanzgewinn	CHF 98'306.27

Ergebnisverwendung

Dividende an FCB 1893 AG	CHF 90'000.00
Vortrag auf neue Rechnung	CHF 8'306.27



Der Kommentar und die Erläuterungen zur Jahresrechnung der Stadiondienst AG 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017

Von René Heiniger, Finanzen & Controlling

1. Allgemeines

Die Erträge der Stadiondienst AG entstehen durch die Verrechnung von Sicherheitsdienstleistungen während Fussballspielen und Events im St. Jakob-Park. Hauptabnehmer der Sicherheitsdienstleistungen ist die FC Basel 1893 AG. Es werden auch Dienstleistungen an Dritte verrechnet.

Der Aufwand besteht im Wesentlichen aus den Personalkosten für die Bereitstellung der Sicherheitsdienstleistungen und den administrativen Kosten für die Verwaltung der rund 520 Sicherheitsdienstangestellten im Stundenlohn.

Der Stadiondienst hat in 2017 insgesamt 45'425 Dienstleistungsstunden erbracht.

Im Fokus standen im Berichtsjahr die Ausrichtung des Schweizer Cupfinals in Genf, wo 100 Mitarbeiter des Stadiondienstes im Einsatz standen, die sicherheitstechnische Abwicklung der Meister- und Cupfeiern sowie des Meister-Corsos durch die Basler Innerstadt, die zwei WM-Qualifikationsspiele der Schweizer Nationalmannschaft gegen Ungarn und Nordirland sowie die drei Heimspiele der Champions-League-Gruppenphase.

Mit Ausnahme eines kurzen Spielunterbruchs im Heimspiel gegen den FC Sion wurden im Berichtsjahr glücklicherweise keine kritischen Spiele oder gewalttätige Ausschreitungen verzeichnet.

Die Stadionbekleidung des Sicherheitsdienstes wurde neu gestaltet. Der Wechsel von schwarzer auf grün-graue Bekleidung ergibt ein freundlicheres Erscheinungsbild des Sicherheitsdienstes.

Die Jahresrechnung 2017 der Stadiondienst AG schliesst mit einem Gewinn von CHF 51'432.38 ab (Vorjahr: CHF 256'189.20). Im Vorjahr war der Gewinn deutlich höher, da durch die Ausrichtung des Europa-League-Finals rund 5'000 Dienstleistungsstunden mehr verrechnet werden konnten.

2. Erläuterungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung

A. Flüssige Mittel

Die vorhandenen Geldmittel in Höhe von CHF 315'065.98 erlauben die problemlose Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen.

B. Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen grösstenteils aus noch unbezahlten Rechnungen an die FC Basel 1893 AG und an die Baloise Session.

C. Aktive Rechnungsabgrenzungen

Im Gegensatz zum Vorjahr wurden alle ausstehenden Dienstleistungsstunden per Ende Rechnungsjahr bereits verrechnet, sodass keine aktiven Rechnungsabgrenzungen gebildet werden mussten.

D. Langfristige Forderungen

Die langfristigen Forderungen in Höhe von CHF 10'009.50 bestehen aus der hinterlegten Kautionsan die paritätische Kommission.

E. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von CHF 513'841.40 bestehen mehrheitlich aus noch unbezahlten Rechnungen gegenüber der FC Basel

1893 AG (interne Verrechnung von Lohn- und Infrastrukturkosten) sowie gegenüber externen Sicherheitsdienstleistern.

Die anderen kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von CHF 87'716.50 bestehen aus Depots für die Abgabe der Bekleidung des Stadiondienstes.

F. Passive Rechnungsabgrenzung

Die passive Rechnungsabgrenzung in Höhe von CHF 5'686.00 umfasst im Wesentlichen die noch nicht erhaltene Rechnung für die Revisionskosten 2017.

G. Eigenkapital

Die Stadiondienst AG weist nach Gewinnverbuchung ein positives Eigenkapital von CHF 248'306.27 auf (Vorjahr: CHF 446'873.89).

Die für das Geschäftsjahr 2016 beschlossene Dividende in Höhe von CHF 250'000.00 wurde im Berichtsjahr der FC Basel 1893 AG gutgeschrieben.

H. Dienstleistungsertrag

Die Dienstleistungserträge sind im Berichtsjahr um rund 16% auf CHF 2'308'441.75 gesunken. Dies aufgrund des Wegfalls von Dienstleistungsstunden für den UEFA-Europa-League-Final.

I. Aufwand für Dienstleistungen

Der Aufwand für Dienstleistungen in Höhe von CHF 385'978.14 betrifft die zusätzlichen Kosten für die Bereitstellung des Sicherheitsdispositives. Reicht das eigene Personal für die Erfüllung des Sicherheitsauftrages nicht aus, muss über Drittanbieter zusätzliches

Personal aufgeboren werden. Dies ist vor allem bei Risikospielen der Fall.

J. Personalaufwand

Der Personalaufwand in Höhe von CHF 1'431'582.90 umfasst die gesamten Löhne und Sozialversicherungen des Sicherheitsdienstes.

K. Administration

In dieser Position in Höhe von CHF 316'641.59 sind im Wesentlichen die Kosten für Telefon, EDV, Versicherungen, Büroanteil und andere Verwaltungskosten enthalten. Die FC Basel 1893 AG verrechnet den Büro- und Verwaltungsanteil an die Stadiondienst AG.

L. Übriger Aufwand

Im übrigen Aufwand in Höhe von CHF 120'227.32 sind vor allem die neue Bekleidung des Sicherheitsdienstes, Funkkonzessionsgebühren, der Unterhalt der Überwachungssysteme und andere Kosten für den Stadiondienst enthalten.

M. Periodenfremder Erfolg

In diesen Positionen sind im Vorjahr ein Ertrag aus einem Arbeitsplatzbonus und ein Aufwand aus einer AHV-Nachbelastung enthalten.

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Stadiondienst AG

Basel

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Stadiondienst AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

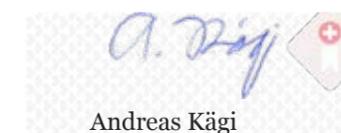
Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Sodann weisen wir darauf hin, dass die ordentliche Generalversammlung entgegen den Bestimmungen von Art. 699 Abs. 2 OR nicht innerhalb von sechs Monaten nach Schluss des Geschäftsjahres stattgefunden hat.

PricewaterhouseCoopers AG



Gerd Tritschler
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Andreas Kägi
Revisionsexperte

Basel, 1. März 2018

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Nachwuchs des FC Basel 1893

Von **Nicholas Müller**, Administrativer Leiter der Nachwuchsabteilung

Im neuen Konzept steht der Nachwuchs noch mehr im Fokus als bisher.

Das Jahr 2017 stand auch in der Nachwuchsabteilung im Zeichen des Führungswechsels. Im neuen Konzept «Für immer rotblau» steht der Nachwuchs noch mehr im Fokus als in den vergangenen Saisons und muss deshalb weiterhin den hohen Ansprüchen genügen.

Aus diesem Grund wurde der Wechsel auch dazu genutzt, die Strukturen und Prozesse zu überdenken und zu optimieren. Ebenfalls mussten die drei wichtigen Positionen des Verantwortlichen der Nachwuchsabteilung, des administrativen Leiters und des U21-Trainers neu besetzt werden. Wie weiter unten beschrieben, gelang es, diese Positionen mit internen Personen zu besetzen, welche mit der Nachwuchsabteilung des FC Basel 1893 schon vertraut waren.

Besonders hervorzuheben ist Trainer Raphael Wicky, welcher beim FCB in der U18 angefangen hat, in der Saison 2016/2017 die U21 trainiert hat und ab der Saison 2017/2018 nun als Trainer der ersten Mannschaft waltet. Dies zeigt, dass das neue Konzept nicht nur die jungen Spieler in den Vordergrund rückt, sondern auch junge, engagierte Mitarbeiter und Trainer gefördert werden.

Weiterhin vorangetrieben wurde die Digitalisierung der Nachwuchsabteilung. So wurden sämtliche Daten in eine neue Applikation integriert, welche die Sammlung und die Auswertung der Daten vereinfacht. Dies ermöglicht, die Daten optimal zu nutzen und somit die Ausbildung der Spieler weiterhin stetig zu verbessern.

Personelles

Der Wechsel in der Führungsetage des FC Basel 1893 hat auch personelle Auswirkung auf die Nachwuchsabteilung. Es ist erfreulich, dass aber alle Stellen durch interne Personen besetzt werden konnten, wodurch eine Weiterführung der Arbeit auf hohem Niveau gewährleistet bleibt.

Massimo Ceccaroni blieb in seiner Funktion als Technischer Leiter, übernahm aber zusätzlich die Gesamtleitung der Nachwuchsabteilung von Adrian Knup.

Nicholas Müller übernahm die Stelle des Administrativen Leiters der Nachwuchsabteilung von Roland Heri, welcher danach als Sportkoordinator im Team von Sportdirektor Marco Streller arbeitete (und kurz vor Redaktionsschluss dieses Geschäftsberichts zum neuen Chief Operations Officer des FCB ernannt wurde).

Die FCB-U15 holte im Jahr 2017 genau so den Schweizer Meistertitel wie...



... das U18-Team, dessen Trainer Arjan Peço danach für Raphael Wicky in die U21 nachrückte.

Die U21 wurde von Arjan Peço übernommen, welcher für Raphael Wicky aufgerückt ist.

Alex Frei gab seinen Posten als U15-Trainer auf und ist neu U18-Trainer.

Werner Mogg und Romain Villiger verbleiben in ihrer Funktion als U17- respektive U16-Trainer.

Neu dazugekommen ist Giuseppe Morello als U15-Trainer.

Präsenz der Spieler in der ersten Mannschaft

Folgende Nachwuchsspieler gehören seit Beginn der Saison 2017/2018 dem Kader der ersten Mannschaft an: Raoul Petretta, Afimico Pululu, Neftali Manzambi.

Auf die Rückrunde der Saison 2017/2018 stiessen Yves Kaiser und Noah Okafor neu zum Kader der ersten Mannschaft hinzu. Gleichzeitig wurden Dominik Schmid (FC Lausanne-Sport) und Pedro Pacheco (FC Rapperswil-Jona) ausgeliehen.

Junioren-Nationalspieler

Die nachfolgenden Spieler, welche die Ausbildung in der Nachwuchsabteilung des FC Basel 1893 genossen bzw. genossen haben, sind zurzeit im Kader einer Nachwuchs-Nationalmannschaft.

U21/20 Eray Cümart, Arxhend Cani, Charles Pickel, Dominik Schmid, Alban Ajeti, Nicolas Hunziker, Cedric Itten, Neftali Manzambi, Gion Fadri Chande, Yves Kaiser, Martin Liechti, Bastien Conus

U19 Mattia Celant, Elis Isufi, Dejan Zunic, Uran Bislimi

U18 Jozef Pukaj, Yannick Marchand, Noah Okafor, Yves Jankowski, Nicolas Suter, Daniele Vesco

U17 Nils De Mol, Niklas Steffen, Orges Bunjaku, Aramis Rohner, Tician Tushi

U16 Mihailo Stevanovic, Kevin Jakob, Sambasivam Abiran

U15 Luis Mestre, Momodou Lamin Jaiteh, Corsin Schüpbach, Alban Hajdari, Noah Rued, Andrin Hunziker

Die Stiftung Nachwuchs-Campus Basel (SNCB)

Nachdem sich Adrian Knup – ehemaliger FCB-Vizepräsident und Delegierter des Stiftungsrates der Stiftung Nachwuchs-Campus Basel (SNCB) – im Sommer 2017 einem neuen Tätigkeitsfeld zugewandt hat, fungiert neu Pascal Naef als Delegierter des Stiftungsrates. Adrian Knup danken wir herzlichst für die geleistete Arbeit und hoffen, dass er an seiner neuen Stelle bei der Swiss Football League genauso erfolgreich arbeiten kann wie er dies während seiner Tätigkeit bei der Stiftung Nachwuchs-Campus Basel getan hat.

Neu ist die Geschäftsführung auf die beiden langjährigen Mitarbeitenden Danique Stein und Marcel Reusser verteilt, der Stiftungsrat hat den beiden sein vollstes Vertrauen ausgesprochen. Beide verfügen über die besten Voraussetzungen, die ausgezeichnete Arbeit ihrer Vorgänger erfolgreich weiterzuführen.

Optimierungen beim Arbeits- und Trainingsalltag, insbesondere bei der Detail- und Arbeitsprozessplanung, prägen den Alltag des seit August 2013 betriebenen Nachwuchs-Campus im Brügglingerfeld. Der Tagesbetrieb ist eingespielt, die Schnittstellen zwischen dem FC Basel 1893 und der SNCB funktionieren optimal und die Spiel-, Tages- und Betriebszeiten sind auf die jeweiligen Bedürfnisse abgestimmt. Der Bestimmungszweck des Nachwuchs-Campus konnte erneut vollumfänglich erfüllt werden.



Der Frauenfussball beim FC Basel 1893

Von Benno Kaiser, Gesamtverantwortlicher Frauenfussball

Die Geschichte des Frauenfussballs in der Schweiz ist noch jung. Ab 1969/1970 wurde eine inoffizielle Meisterschaft organisiert. Die erste offizielle Schweizer Meisterschaft, organisiert vom Schweizerischen Fussballverband, fand 1993 statt. 2010 qualifizierte sich das A-Nationalteam erstmals für eine Weltmeisterschaft. 2006 fand die U19-Europameisterschaft statt. Dies wird auch diesen Sommer wieder der Fall sein.

Die Geschichte des Frauenfussballs beim FC Basel 1893 ist noch wesentlich kürzer. Auf die Saison 2009/2010 übernahm der FCB das Nationalliga A- und das U18-Team (später U19) vom FC Concordia Basel. Seither sind zwei weitere Teams (ab 2011/2012 die U16, später die U17 und seit Januar 2015 die U15) hinzugekommen. Inzwischen spielen über 100 Mädchen und Frauen im rot-blauen Trikot. Sie erhalten die Möglichkeit, von den professionellen Strukturen des Clubs zu profitieren, um schlussendlich auf entsprechendem Leistungsniveau Fussball spielen zu können. Analog zu den Jungs sind auch viele Mädchen Bestandteil des dualen Ausbildungskonzeptes in Zusammenarbeit mit der Stiftung Nachwuchs-Campus Basel, das heisst die Schul- und Berufsausbildungen sind mit dem Trainings- und Spielplan koordiniert. Somit ist sichergestellt, dass sowohl Zeit für die sportlichen Ziele als auch für die Ausbildung vorhanden ist.

Noch fehlen – abgesehen vom Cupsieg im Jahr 2014 und dem Erreichen des zweiten Tabellenschlussrangs im 2015 – die herausragenden Ergebnisse. Wesentlich ist aber, dass es dank unserem Ausbildungskonzept gelingt, laufend Nachwuchsspielerinnen in die erste Mannschaft zu integrieren. Beim Cupsieg im 2014 standen im Siegerteam mehrheitlich Spielerinnen der Region Nordwestschweiz.

Laufend stossen weitere U19-Spielerinnen ins NLA-Team. Im Sommer 2017 schafften dies Sarah Klotz und Vanessa Peromingo, im Januar 2018 waren es Sina Hirschi und Marion Rey. Der eingeschlagene Weg soll weiterhin konsequent verfolgt werden.

Nebst der Förderung der eigenen Talente arbeiten wir eng mit dem Fussballverband Nordwestschweiz resp. den Vereinen unserer Region zusammen. Diese Clubs stellen sicher, dass die jungen Mädchen unserer Region den Weg zum Fussball finden. Sie bilden sie aus, damit sie später, in Einzelfällen, den Sprung in unsere U15 oder U17 schaffen. Inzwischen versuchen wir auch, Nachwuchsspielerinnen aus den unmittelbaren Grenzregionen Deutschland und Frankreich für unsere (Nachwuchs-) Teams zu gewinnen.

In der Saison 2017/2018 hatten wir keinen Wechsel in den Positionen der Haupttrainer. Entsprechend hatten die folgenden Personen die Verantwortung für unsere Teams:

NLA Sissy Raith

U19 Thomas Moritz

U17 Christian Jäggi

U15 Daniel Anderauer

Die Technische Leitung der Nachwuchsabteilung liegt weiterhin in den Händen von Simon Lombris. Diese Kontinuität trägt wesentlich zu den Fortschritten bei sämtlichen Frauenteamen bei.

Unsere Rangierungen in der Saison 2016/2017

NLA-Saison

Diese Saison wurde auf dem dritten Platz beendet, hinter dem FC Neunkirch und dem FC Zürich. Der Schweizer Meister musste unter anderem aus wirtschaftlichen Gründen die Mannschaft aus der NLA zurückziehen. Wahrlich kein gutes Zeugnis für den Schweizer Frauenfussball.

Nachwuchs

Die U19 schaffte die Finalrunde souverän und beendete die Meisterschaft auf dem guten dritten Rang. Christian

Inzwischen spielen über 100 Mädchen und Frauen im rot-blauen Trikot Fussball.

Jäggi U17 beendete die Meisterschaft auf Platz 5. Die U15 von Daniel Anderauer spielte in der ersten Stärkeklasse und konnte dort wertvolle Erfahrungen sammeln.

Unsere aktuellen Rangierungen in der Saison 2017/18

NLA

Nach einigen Wechseln im Kader konnte bis zur Winterpause der Anschluss an die Spitze gehalten werden. Auch nach der Winterpause ist dies der Fall. Leider wurde diese Vorrunde durch diverse schwere Verletzungen überschattet und es traf dabei mehrere sehr wichtige Stammspielerinnen (u.a. Neuzugang Lucia Ondrusova und Melanie Huber). Beide werden uns in dieser Saison nicht mehr zur Verfügung stehen.

Nachwuchs

Die U19 stand zur Winterpause auf Platz 3. Viel Erfahrung konnte die U17 in der C-Promotion sammeln und steht in der Frühjahrs-U17-Meisterschaft nach drei Spielen auf Platz 5. Die Lehren aus der Herbstrunde wurden gut umgesetzt. Durch gute Scouting-Arbeit stiessen doch einige sehr talentierte Spielerinnen zur U15. Das zeigt sich auch in der Herbstrunde mit dem 3. Platz.

Nationalspielerinnen in den aktuellen Kader:

A-Team: Jana Brunner, Rachel Rinast (beide Schweiz), Kristina Sundov (Kroatien), Ria Percival (Neuseeland), Lucia Ondrusova (Slowakei), Sabrina Horvat (Österreich).

U19: Tyara Buser, Sina Hirschi, Lara Marti (alle U19 Schweiz), Marion Rey (U19 Frankreich)

U17: Laura Keel, Fiona Sturgess

U16: Gianna Ferrara

Gerne bedanke ich mich bei der FCB-Nachwuchsabteilung für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit in administrativen, organisatorischen und technischen Belangen. Zudem geht mein Dank an die Stiftung Nachwuchs-Campus Basel und die Wohnhaus Campus Basel AG. Auch hier können wir von den vorhandenen Strukturen profitieren.

Die letzte Saison beendete das NLA-Team auf dem 3. Platz.



Die Senioren-Abteilung des FC Basel 1893

Von Peter Ramseier

Administratives

An der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 26. April 2017 wurde unser Vorstand wie folgt bestätigt:

Obmann: Peter Ramseier
Kassier und Sekretär: Peter Bernauer
Revisoren: Andreas Gerig/
Roland Zeender

Bestand per 31.12.2017: 152 Mitglieder

Finanzielles

Das vergangene Rechnungsjahr endete mit einem kleinen Gewinn, sodass sich das Vermögen der Senioren-Abteilung per Ende Jahr auf etwas mehr als CHF 31'000.00 erhöht hat. Das ist sehr erfreulich und für die Bedürfnisse unserer Abteilung mehr als genügend.

Allen unseren Mitgliedern danke ich für ihre pünktlichen und sehr oft grosszügig aufgerundeten Beitragszahlungen herzlich. Ein grosses Dankeschön gehört natürlich auch unserem Kassier, Peter Bernauer, sowie den beiden Revisoren, Andreas Gerig und Roland Zeender, für ihre gewohnt zuverlässige und genaue Arbeit.

Sportliches

Auch in diesem Berichtsjahr konnten wir erneut nur gerade ein Spiel austragen. Und zwar das schon zur Tradition gewordene Treffen gegen Novartis, das auch diesmal deutlich zu unseren Gunsten ausfiel. Dazu fand noch ein Einlagespiel im Januar 2017 in der Halle in Frenkendorf statt.

Leider kann ich mich nur wiederholen, dass wir weiterhin ein grösseres Nachwuchs-Problem bei den aktiven Senioren haben, wobei eigentlich zurzeit doch recht viele, ehemalige Spieler mit grossen Namen zurückgetreten sind. Aber von diesen sind viele als Junioren-Trainer oder in führenden Chargen für den FCB oder teilweise für andere Vereine tätig und stehen daher nur bedingt für Seniorenspiele zur Verfügung.

Immerhin können wir weiterhin jeden Dienstag mit genügend Spielern ein Training durchführen, sei es im Winter in der Halle oder im Sommer auf dem Sportplatz Rheinacker, wo wir von einer sehr guten Infrastruktur

mit Rasenplätzen, einem kleinen Kunstrasenplatz, sauberen Garderoben mit schönen Duschen und einem recht grossen Restaurant mit einer guten und preiswerten Speisekarte profitieren. Wir werden dort jeweils von der Familie Gencer sehr zuvorkommend bedient. Dazu hat es einen grossen Fernseher, auf dem wir nach dem Training jeweils Fussballspiele geniessen können.

Allgemeines

Am 14. Januar 2017 fand der gesellschaftliche Höhepunkt unserer Abteilung, die traditionelle «Senioren-Jahresfeier» nochmals im Restaurant Schützenhaus statt. Und zwar zur grossen, allgemeinen Zufriedenheit. Dabei hat unsere Vereinsführung erneut mit einem tollen Beitrag eine mehr als grosszügige Geste der Seniorenabteilung gegenüber gemacht. Dafür bedanke ich mich im Namen der ganzen Senioren-Abteilung nochmals ganz herzlich.

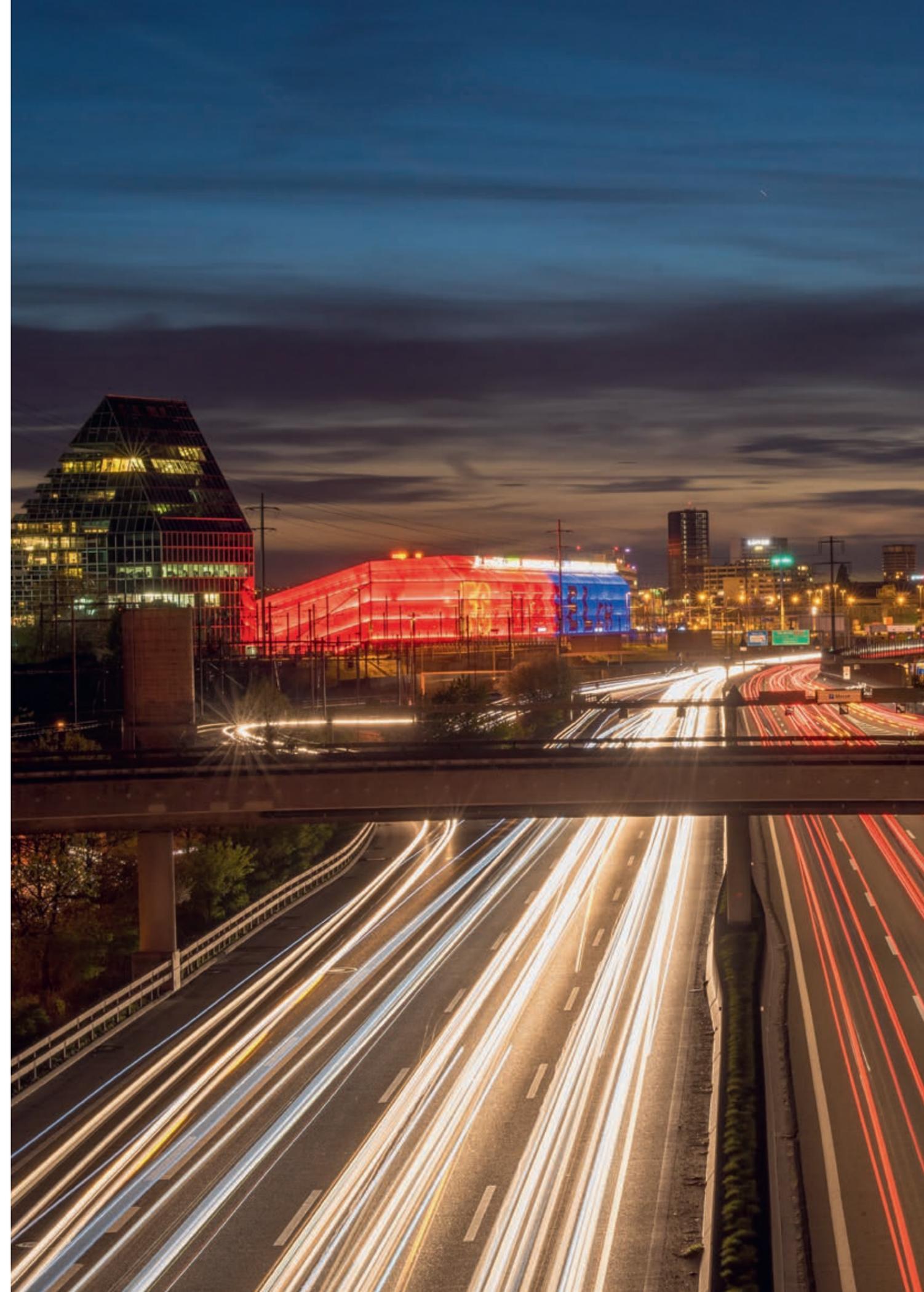
Zum Schluss meines Berichtes bedanke ich mich wieder bei all den Personen, die uns immer wieder in irgendwelcher Hinsicht behilflich sind, recht herzlich. Dies gilt sicher für unsere sehr geschätzte Christine Castioni, die mit sehr grossem Engagement dafür besorgt ist, dass unsere Trikots jeweils frisch gewaschen und in einem Top-Zustand für unsere doch sehr wenigen Spiele bereit sind.

Einen ganz besonderen Dank möchte ich an dieser Stelle wiederum an Barbara Bigler richten, die nicht nur für mich, sondern auch für alle Senioren, trotz ihrer grossen Belastung, immer ein offenes Ohr für unsere Sorgen und Anliegen hat. Auch ein ganz grosses Danke an Adrian Knip für seine grosse Unterstützung bis zu seinem Rücktritt im Berichtsjahr und an Massimo Ceccaroni, der uns seit seiner Wahl in den Verwaltungsrat ebenfalls jederzeit jegliche Unterstützung anbietet.

FCB Senioren Spielbetrieb 2016

21. Juni 2017: Novartis Selection – FCB 0:10

Ich möchte es auch nicht unterlassen, allen Spielern für ihre Einsatzbereitschaft und ihre Fairness bestens zu danken.



Das soziale Engagement mit der Stiftung Scort

The Football Club Social Alliance

Seit 2007 engagiert sich der FC Basel 1893 als Mitglied der Football Club Social Alliance (FCSA) in internationalen Projekten in Krisengebieten und im europäischen Behindertenfußball. Die FCSA, ein Netzwerk von europäischen Profi-Fussballclubs, besteht neben dem FC Basel aus dem SV Werder Bremen, Bayer 04 Leverkusen, FK Austria Wien, FC Schalke 04 und dem 1. FSV Mainz 05. Die Alliance wurde 2007 von der Stiftung Scort ins Leben gerufen, die von FCB-Ehrenpräsidentin Gigi Oeri gegründet wurde.

Weltweites Engagement in Entwicklungs- und Krisengebieten

Auch 2017 konnten mithilfe des FC Basel erfolgreiche Projekte in Krisen- und Nachkriegsgebieten durchgeführt werden: in der Ukraine, dem Libanon und in Ruanda. Während der internationalen Ausbildungsprogramme werden junge Frauen und Männer zu Kinderfußballtrainern und Vorbildern mit besonderen sozialen Kompetenzen ausgebildet. Diese sogenannten Young Coaches lernen, benachteiligten Kindern ein sicheres Umfeld mit Lern- und Spielmöglichkeiten zu bieten.

Besonderes Augenmerk legte der FC Basel 1893 im Jahr 2017 auf das Ausbildungsprogramm in der Ukraine. Seit 2014 prägt der bewaffnete Konflikt das Land und hat das Leben der Ukrainer stark beeinflusst. Mehr als 2,5 Millionen Menschen mussten ihr Zuhause in der Ostukraine gezwungenermaßen zurücklassen und in andere Teile des Landes oder ins benachbarte Ausland fliehen. Mit geringer Aussicht auf ein Ende der Kriegshandlungen müssen die intern Vertriebenen, die meisten davon Frauen und Kinder, nun in ihre neuen Gemeinden eingebunden werden.

Die FCSA, in Zusammenarbeit mit dem FC Shakhtar Donetsk, ermöglichte 39 jungen Frauen und Männern die Ausbildung zum Kinderfußballtrainer. Sie lernten, Spiel und Sport so einzusetzen, um geflohenen Kindern die Integration in ihre Gastgemeinden zu erleichtern, den sozialen Zusammenhalt zu stärken und das Verständnis füreinander zu erhöhen. Die Young Coaches können nun den Kindern Stabilität und Halt im Alltag bieten und sie als Vertrauenspersonen bei der Bewältigung von Kriegstraumata unterstützen. Insgesamt können nun über 7'900 Kinder von den Angeboten und der Hilfe der Young Coaches profitieren.

Der FCB versucht dabei mitzuhelfen, den Kindern ein Strahlen ins Gesicht zu zaubern.



Inklusion im Fussball

Neben den internationalen Projekten engagiert sich die FCSA zusätzlich im Bereich des Behindertenfußballs. In der Tandem Young Coach Ausbildung, die 2017 in Leverkusen stattfand, werden junge Menschen mit und ohne Behinderung in einer intensiven Woche gemeinsam zu Fußballtrainern ausgebildet. Dabei arbeiten je ein junger Erwachsener mit und einer ohne Behinderung als sogenanntes Tandem zusammen. So können beide Teilnehmer voneinander profitieren und lernen. Erste praktische Erfahrung sammelten die Tandems beim Special Youth Camp, einem Fußball- und Freizeitlager für Kinder mit einer Behinderung, das traditionell im Sommer in Basel stattfindet.

Über 50 Kinder mit einer körperlichen und/oder geistigen Behinderung reisten aus ganz Europa für eine Woche voller Fußball und Freude in die Heimatstadt des FCB – darunter auch Teilnehmer des Dream Teams. Am letzten Tag des Camps durften die Kinder den FCB Nachwuchscampus ganz einnehmen und mit Spielern der U-21 trainieren. Die absolute Krönung für die meisten Teilnehmer war wohl das Fußballfestival am Nachmittag, wo sie gemeinsam mit den Profis Taulant

... oder hier Neftali Manzambi. Eine schöne Abwechslung für die Profis der 1. Mannschaft.



Die Spieler des FC Basel 1893 sind immer wieder in das soziale Engagement involviert, wie hier Taulant Xhaka...

Xhaka, Raoul Petretta und Neftali Manzambi um die Wette kicken konnten. Eine ganz besondere Woche für die Kinder und für den FC Basel 1893.

Mehr Informationen zu all den Projekten vom FC Basel 1893 und der Football Club Social Alliance finden Sie unter www.football-alliance.org

Die Charta des FC Basel 1893

Der FC Basel 1893 ist ein moderner Fussballclub. Er betreibt Fussballsport auf professionellem Niveau und fördert junge Talente. Die Exponenten des Clubs, seine MitarbeiterInnen und jeder Spieler in Rotblau arbeiten für den sportlichen Erfolg, achten dabei auf die Tradition und das Image des Clubs. Der FC Basel 1893 ist in

seinem Selbstverständnis nicht auf Erfolge und Titel reduziert. Er will im Rahmen des sportlichen Wettbewerbes menschliche Werte vertreten und hochhalten, deren Beachtung er auch von seiner Anhängerschaft erwartet.

- Der FCB zollt Respekt gegenüber dem Spiel und seinen Regeln.
- Der FCB ist gegen Rassismus, Antisemitismus und Sexismus.
- Der FCB kennt keinen Hass auf sportliche Gegner.
- Der FCB lehnt Gewalt in jeder Form ab.
- Der FCB fördert die Integration fussballbegeisterter Menschen.
- Der FCB zeigt Achtung gegenüber seinen Gegnern in Sieg und Niederlage.
- Der FCB lebt die Freude und Begeisterung am Fussballspiel.
- Der FCB verurteilt die pauschale Kriminalisierung von Fussballfans.
- Der FCB schenkt und erwartet Vertrauen.
- Der FCB will Siege ohne Hochmut und Verspottung.
- Der FCB will Emotionen zeigen und zulassen.
- Der FCB will keine Ausgrenzung von Minderheiten.
- Der FCB verlangt Toleranz für die Vielfaltigkeit der Fussballanhängerschaft.
- Der FCB führt einen offenen Dialog mit Behörden, Verbänden, Clubs und Fans.

Palmarès des FC Basel 1893

1. Titel:	Schweizer Meister	1953	
2. Titel:	Schweizer Meister	1967	(1. Double)
3. Titel:	Schweizer Meister	1969	
4. Titel:	Schweizer Meister	1970	
5. Titel:	Schweizer Meister	1972	
6. Titel:	Schweizer Meister	1973	
7. Titel:	Schweizer Meister	1977	
8. Titel:	Schweizer Meister	1980	
9. Titel:	Schweizer Meister	2002	(2. Double)
10. Titel:	Schweizer Meister	2004	
11. Titel:	Schweizer Meister	2005	
12. Titel:	Schweizer Meister	2008	(3. Double)
13. Titel:	Schweizer Meister	2010	(4. Double)
14. Titel:	Schweizer Meister	2011	
15. Titel:	Schweizer Meister	2012	(5. Double)
16. Titel:	Schweizer Meister	2013	
17. Titel:	Schweizer Meister	2014	
18. Titel:	Schweizer Meister	2015	
19. Titel:	Schweizer Meister	2016	
20. Titel:	Schweizer Meister	2017	(6. Double)

1. Cupsieg:	Schweizer Cupsieger	1933	FC Basel–Grasshopper-Club Zürich 4:3
2. Cupsieg:	Schweizer Cupsieger	1947	FC Basel–Lausanne-Sports 3:0
3. Cupsieg:	Schweizer Cupsieger	1963	FC Basel–Grasshopper-Club Zürich 2:0
4. Cupsieg:	Schweizer Cupsieger	1967	FC Basel–Lausanne-Sports 3:0 forfait (2:1, Abbruch)
5. Cupsieg:	Schweizer Cupsieger	1975	FC Basel–FC Winterthur 2:1 n.V.
6. Cupsieg:	Schweizer Cupsieger	2002	FC Basel–Grasshopper-Club Zürich 2:1 n.V.
7. Cupsieg:	Schweizer Cupsieger	2003	FC Basel–Neuchâtel Xamax 6:0
8. Cupsieg:	Schweizer Cupsieger	2007	FC Basel–FC Luzern 1:0
9. Cupsieg:	Schweizer Cupsieger	2008	FC Basel–AC Bellinzona 4:1
10. Cupsieg:	Schweizer Cupsieger	2010	FC Basel–FC Lausanne-Sport 6:0
11. Cupsieg:	Schweizer Cupsieger	2012	FC Basel–FC Luzern 1:1 n.V.; 4:2 Penaltys
12. Cupsieg:	Schweizer Cupsieger	2017	FC Basel–FC Sion 3:0

Schweizer Cupfinalist	1942	FC Basel–Grasshopper-Club Zürich 0:0 und 2:3
Schweizer Cupfinalist	1944	FC Basel–Lausanne-Sports 0:2
Schweizer Cupfinalist	1970	FC Basel–FC Zürich 1:4 n.V.
Schweizer Cupfinalist	1972	FC Basel–FC Zürich 0:1
Schweizer Cupfinalist	1973	FC Basel–FC Zürich 0:2 n.V.
Schweizer Cupfinalist	1982	FC Basel–FC Sion 0:1
Schweizer Cupfinalist	2013	FC Basel–Grasshopper Club 1:1 n.V, 2:3 Penaltys
Schweizer Cupfinalist	2014	FC Basel–FC Zürich 0:2 n.V.
Schweizer Cupfinalist	2015	FC Basel–FC Sion 0:3
Schweizer Cupfinalist	2017	FC Basel–FC Sion 3:0

Schweizer Ligacupsieger	1972	FC Basel–FC Winterthur 4:1
-------------------------	------	----------------------------

Internationale Erfolge

UEFA Champions League	2002/2003	Haupt- und Zwischenrunde
UEFA Champions League	2008/2009	Hauptrunde
UEFA Champions League	2010/2011	Hauptrunde
UEFA Champions League	2011/2012	Hauptrunde und Achtelfinalqualifikation
UEFA Champions League	2013/2014	Hauptrunde
UEFA Champions League	2014/2015	Hauptrunde und Achtelfinalqualifikation
UEFA Champions League	2016/2017	Hauptrunde
UEFA Champions League	2017/2018	Hauptrunde und Achtelfinalqualifikation
UEFA Cup	2006/2007	Viertelfinal
UEFA Europe League	2012/2013	Halbfinal
UEFA Europe League	2013/2014	Viertelfinal
UEFA Europe League	2014/2015	Achtelfinal
UEFA Europe League	2015/2016	Achtelfinal

Finalist UIC	2001	FC Basel–Aston Villa 1:1 und 1:4
--------------	------	----------------------------------

Alle Saisons, in denen der FCB «international überwinterte»

1973/1974	2011/2012
2002/2003	2012/2013
2004/2005	2013/2014
2005/2006	2014/2015
2007/2008	2015/2016
2010/2011	2017/2018

Der FCB international, Stand 30. April 2017

Europacup Gesamtbilanz	232	Spiele
	98	Siege
	53	Unentschieden
	81	Niederlagen
	375:339	Tore

UEFA Champions League UEFA Europa League	104	Spiele
	41	Siege
	23	Unentschieden
	40	Niederlagen
	149:169	Tore

UEFA Cup UEFA Europa League	102	Spiele
	45	Siege
	24	Unentschieden
	33	Niederlagen
	173:129	Tore

Europacup der Cupsieger	04	Spiele
	00	Siege
	01	Unentschieden
	03	Niederlagen
	3:13	Tore

IFC/UIC	22	Spiele
	12	Siege
	05	Unentschieden
	05	Niederlagen
	50:28	Tore

Diese Statistik orientiert sich an der Praxis der UEFA und umfasst nur offizielle UEFA-Spiele, nicht aber frühere Wettbewerbe wie Mitropacup, Messestädte-Cup oder Rappan-Cup, die zum Teil als Vorläufer der heutigen Europacup-Spiele gelten.



Die Führung des FC Basel 1893 ab Juni 2017

Verwaltungsrat und Vereinsvorstand des FC Basel 1893

Präsident FCB Holding, Verein und FCB AG	Bernhard Burgener
Delegierter des Verwaltungsrats der FCB AG	Jean-Paul Brigger
Verwaltungsrat FCB AG, Vereinsvorstand	Marco Streller
Verwaltungsrat FCB AG	Patrick Jost
Verwaltungsrat FCB AG	Massimo Ceccaroni
Verwaltungsrat FCB AG	Alex Frei
Verwaltungsrat FCB Holding, Vereinsvorstand	Peter von Büren
Verwaltungsrat FCB Holding	Karl Odermatt
Vereinsvorstand	Reto Baumgartner
Vereinsvorstand	Dominik Donzé
Vereinsvorstand	Benno Kaiser

Geschäftsleitung des FC Basel 1893

Delegierter des Verwaltungsrats	Jean-Paul Brigger
Direktor Sport	Marco Streller
Direktor Verkauf & Marketing	Patrick Jost
Direktor Nachwuchs	Massimo Ceccaroni
Direktorin Spielbetrieb & Secretary of the Board	Barbara Bigler
Direktor Finanzen, IT & HR	Mirko Bruderemann
Direktor Digital Business	Thomas Berweger
Sportkoordinator (ab April 2018 COO)	Roland Heri
Leiter Corporate Communications	Remo Meister

Technische Führung und Trainerteam der 1. Mannschaft

Sportdirektor	Marco Streller
Sportkoordinator (ab April 2018 COO)	Roland Heri
Kaderplaner	Remo Gaugler
Chefscout	Ruedi Zbinden
Mitglied Technische Kommission	Alex Frei
Mitglied Technische Kommission	Massimo Ceccaroni
Delegierter des Verwaltungsrats	Jean-Paul Brigger
Cheftrainer	Raphael Wicky
Assistenztrainer	Massimo Lombardo
Leiter Fitness	Werner Leuthard
Konditionstrainer	Marco Walker
Torhütertrainer	Massimo Colomba
Leistungsdiagnostiker	Michael Müller
Talentmanager	Thomas Häberli
Taktik-Analyst	Claudio Morelli
Staff-Mitglied	Matías Delgado

FC Basel 1893 Kader 2017/18 am 25. April 2018

Name/Vorname:	Position:	Geboren:	Nationalität:	FCB seit:	Masse:
1 Vaclik, Tomas	Tor	29.03.1989	CZE	2014	188/84
13 Salvi, Mirko	Tor	14.02.1994	SUI	2009	188/81
18 Vailati, Germano	Tor	30.08.1980	SUI	2012	185/83
40 Antonio, Signori	Tor	20.07.1994	SUI/ANG	2018	185/85
3 Lacroix, Léo	Abwehr	27.02.1992	SUI/BRA	2018 (Jan)	197/93
5 Lang, Michael	Abwehr	08.02.1991	SUI	2015	185/79
17 Suchy, Marek	Abwehr	29.03.1988	CZE	2014 (Jan)	183/76
23 Balanta, Éder Fabián Álvarez	Abwehr	28.02.1993	COL	2016	182/85
25 Riveros, Blas	Abwehr	03.02.1998	PAR	2016	178/68
28 Petretta, Raul	Abwehr	24.03.1997	ITA	2011	175/70
43 Yves Kaiser	Abwehr	30.04.1998	SUI	2013	182/76
6 Frei, Fabian	Mittelfeld	08.01.1989	SUI	2004/11/18	183/80
7 Zuffi, Luca	Mittelfeld	27.03.1990	SUI	2014	180/70
10 Campo, Samuele	Mittelfeld	06.07.1995	SUI	2013/2018	177/70
14 Stocker, Valentin	Mittelfeld	12.04.1989	SUI	2005/2018	179/73
20 Serey Die, Geoffroy	Mittelfeld	07.11.1984	CIV	2013/2016	179/77
24 Elyounoussi, Mohamed	Mittelfeld	04.08.1994	NOR	2016	178/70
33 Bua, Kevin	Mittelfeld	11.08.1993	SUI	2016	180/76
34 Xhaka, Taulant	Mittelfeld	28.03.1991	SUI	2003/2013	171/72
39 Callà, Davide	Mittelfeld	06.10.1984	SUI	2014 (Feb)	175/76
9 van Wolfswinkel, Ricky	Angriff	27.01.1989	NED	2017	185/70
11 Okafor, Noah	Angriff	24.05.2000	SUI/NIG	2008	185/80
19 Oberlin Mfomo, Dimitri	Angriff	27.09.1997	SUI	2017	182/74
22 Ajeti, Alban	Angriff	26.02.1997	SUI	2005/2017	182/75
27 Manzambi, Neftali	Angriff	23.04.1997	SUI/ANG	2010	179/82
37 Pululu, Afimico	Angriff	23.03.1999	FRAU	2013	175/83

Zuzüge 2017/18, Sommer/Herbst 2017

Ricky van Wolfswinkel (Vitesse Arnhem)
Zdravko Kuzmanovic (zurück von Malaga 15.6.17)
Dimitri Oberlin (Red Bull Salzburg, leihweise)
Neftali Manzambi (FCB U21)
Afimico Pululu (FCB U21)
Dominik Schmid (FCB U21)
Cedric Itten (zurück vom FC Luzern, 13.9.2017)
Albian Ajeti (FC St. Gallen, 2.10.2017)

Abgänge 2017/18, Sommer/Herbst 2017

Jean-Paul Boëtius (Feyenoord Rotterdam)
Seydou Doumbia (Sporting Lissabon)
Matías Delgado (Rücktritt am 30. Juli 2017)
Daniel Hoegh (SC Heerenveen)
Marc Janko (Sparta Prag)
Andraz Sporar (Arminia Bielefeld, leihweise)
Cedric Itten (FC Luzern, leihweise)
Nicolas Hunziker (FC Thun, leihweise)
Eray Cümart (FC Sion, leihweise)
Djordje Nikolic (FC Schaffhausen, leihweise)
Dario Thürkauf (SV Werder Bremen II)
Zdravko Kuzmanovic (Malaga, leihweise ab 11.7.17)
Adama Traoré (Göztepe Izmir)
Dereck Kutesa (FC Luzern, leihweise ab 13.9.2017)

Zuzüge 2017/18, Januar 2018

Samuele Campo (Lausanne-Sport)
Fabian Frei (1. FSV Mainz 05)
Signori Antonio (Lausanne-Sport)
Valentin Stocker (Hertha BSC Berlin)
Léo Lacroix (St-Etienne, leihweise)
Noah Okafor (FCB-Nachwuchs)

Abgänge 2017/18, Januar/Februar 2018

Manuel Akanji (Borussia Dortmund)
Alexander Fransson (Lausanne-Sport, leihweise)
Omar Gaber (Los Angeles FC)
Cedric Itten (FC St. Gallen 1897, leihweise)
Djordje Nikolic (FC Thun, leihweise)
Dominik Schmid (Lausanne-Sport, leihweise)
Andraz Sporar (Slovan Bratislava)
Renato Steffen (VfL Wolfsburg)
Pedro Pacheco (FC Rapperswil-Jona, leihweise)

Alle Spiele des FCB im Jahr 2017

10.01.2017	Test	FCB–FC Le Mont sur Lausanne	2:1	Sporar, Manzambi
14.01.2017	Test	FCB–FC St. Pauli Hamburg	1:2	Steffen
19.01.2017	Test	FC Basel–Lokomotive Moskau	2:1	Janko, Sporar
25.01.2017	Test	FCB–FC Chiasso	2:0	Bua, Manzambi
28.01.2017	Test	FCB–Esbjerg Fb	1:0	Elyounoussi
04.02.2017	SUL	FCB–FC Lugano	4:0	Elyounoussi (3), Lang
11.02.2017	SUL	FC Thun–FCB	0:2	Eigentor Schindelholz, Doumbia
19.02.2017	SUL	FCB–FC Lausanne-Sport	4:3	Doumbia (2), Akanji, Janko
26.02.2017	SUL	FCB–FC Luzern	3:1	Suchy, Janko, Eigentor Lucas
02.03.2017	CUP	FCB–FC Zürich	3:1	Janko, Lang, Steffen
05.03.2017	SUL	FC Vaduz–FCB	1:1	Zuffi
12.03.2017	SUL	FC Sion–FCB	0:1	Lang
18.03.2017	SUL	FCB–Grasshopper Club	1:0	Zuffi
01.04.2017	SUL	FC St. Gallen–FCB	2:0	Akanji (2), Janko
05.04.2017	CUP	FC Winterthur–FCB	1:3	Delgado, Akanji, Fransson
09.04.2017	SUL	FCB–Young Boys	1:1	Elyounoussi
15.04.2017	SUL	FC Lausanne-Sport–FCB	0:4	Elyounoussi (2), Lang, Sporar
22.04.2017	SUL	FCB–FC Vaduz	2:2	Delgado, Doumbia
28.04.2017	SUL	FC Luzern–FCB	1:2	Doumbia, Steffen
07.05.2017	SUL	FC Lugano–FCB	2:2	Fransson, Zuffi
14.05.2017	SUL	FCB–FC Thun	3:3	Steffen, Elyounoussi, Serey Die
18.05.2017	SUL	FCB–FC Sion	2:2	Janko, Doumbia
21.05.2017	SUL	Young Boys–FCB	2:1	Doumbia
25.05.2017	CUPF	FCB–FC Sion	3:0	Delgado, Traoré, Lang
28.05.2017	SUL	Grasshopper Club–FCB	1:3	Doumbia (2), Akanji
02.06.2017	SUL	FCB–FC St. Gallen	4:1	Doumbia (2), Steffen, Janko



30.06.2017	Test	FCB–1860 Rosenheim	4:1	van Wolfswinkel (2), Schmid, Steffen
05.07.2017	Test	FCB–FC Wil	0:0	
08.07.2017	Test	FCB–Neuchâtel Xamax	2:0	Delgado, Bua
12.07.2017	Test	FCB–Athletic Bilbao	3:2	Delgado, van Wolfswinkel, Pululu
15.07.2017	Test	FCB–Sporting Lissabon	3:2	Delgado, Steffen, Bua
22.07.2017	SUL	BSC Young Boys–FCB	2:0	
30.07.2017	SUL	FCB–FC Luzern	3:1	Elyounoussi, Bua, van Wolfswinkel
05.08.2017	SUL	FC Thun–FCB	0:3	van Wolfswinkel, Bua, Oberlin
10.08.2017	SUL	FCB–Grasshopper Club	3:2	van Wolfswinkel (2), Eigentor Vilotic
13.08.2017	CUP	Wettswil-Bonstetten–FCB	0:2	Xhaka, Zuffi
20.08.2017	SUL	FCB–FC Lugano	1:1	van Wolfswinkel
27.08.2017	SUL	FC Sion–FCB	1:1	van Wolfswinkel
30.08.2017	Test	FCB–FC Wohlen	6:1	van Wolfswinkel (2), Steffen (2), Zuffi, Pululu
09.09.2017	SUL	FCB–Lausanne-Sport	1:2	van Wolfswinkel
12.09.2017	UCL	Manchester United–FCB	3:0	
17.09.2017	CUP	FC Chiasso–FCB	0:1	Itten
20.09.2017	SUL	FC St. Gallen–FCB	2:1	Zuffi
23.09.2017	SUL	FCB–FC Zürich	1:0	Oberlin
27.09.2017	UCL	FCB–Benfica Lissabon	5:0	Oberlin (2), Lang, van Wolfswinkel, Riveros
30.09.2017	SUL	Grasshopper Club–FCB	0:0	
04.10.2017	Test	FCB–FC Schaffhausen	1:2	Okafor
14.10.2017	SUL	FC Lugano–FCB	0:4	Petretta, Alban Ajeti, Elyounoussi, Itten
18.10.2017	UCL	PFK ZSKA Moskau–FCB	0:2	Xhaka, Oberlin
21.10.2017	SUL	FCB–FC Thun	2:1	Zuffi, Alban Ajeti
25.10.2017	CUP	FC Rapperswil/Jona–FCB	1:2	Akanji, Oberlin
28.10.2017	SUL	FC Zürich–FCB	0:0	
31.10.2017	UCL	FCB–PFK ZSKA Moskau	1:2	Zuffi
05.11.2017	SUL	FCB–BSC Young Boys	1:1	Serey Die
18.11.2017	SUL	FCB–FC Sion	5:1	Bua (2), Lang, Elyounoussi, Steffen
22.11.2017	UCL	FCB–Manchester United	1:0	Lang
25.11.2017	SUL	FC Luzern–FCB	1:4	Lang (2), Oberlin, Itten
29.11.2017	CUP	FCB–FC Luzern	2:1	Lang (2)
02.12.2017	SUL	Lausanne-Sport–FCB	1:4	Elyounoussi, Ajeti, Lang, Steffen
05.12.2017	UCL	Benfica Lissabon–FCB	0:2	Elyounoussi, Oberlin
09.12.2017	SUL	FCB–FC St. Gallen	3:0	Ajeti (2), Akanji
17.12.2017	SUL	Grasshopper Club–FCB	0:2	Elyounoussi, Steffen

Schluss-Rangliste Raiffeisen Super League Saison 2016/2017:

01 FC Basel 1893	36	26	08	02	88:38	57	83
02 BSC Young Boys	36	20	9	7	72:44	28	69
03 FC Lugano	36	15	8	13	52:61	-9	53
04 FC Sion	36	15	6	15	60:55	5	51
05 FC Luzern	36	14	8	14	62:66	-4	50
06 FC Thun	36	11	12	13	58:63	-5	45
07 FC St. Gallen	36	11	8	17	43:57	-14	41
08 Grasshopper Club	36	10	8	18	47:61	-14	38
09 FC Lausanne-Sport	36	9	8	19	51:62	-11	35
10 FC Vaduz	36	7	9	20	45:78	-33	30

UEFA Champions League, Gruppe A, Schlusstrangliste 2016/2017:

01 Manchester United FC	6	5	0	1	12:3	15
02 FC Basel 1893	6	4	0	2	11:5	12
03 PFK ZSKA Moskau	6	3	0	3	8:10	9
04 SL Benfica	6	0	0	6	1:14	0

Schweizer Meister 2017: FC Basel 1893
Schweizer Cupsieger 2017: FC Basel 1893

Teilnehmer UEFA Champions League 2017/2018
als Meister: FC Basel 1893
Qualifikant UEFA Champions League 2017/2018
als Tabellenzweiter: BSC Young Boys
Teilnehmer UEFA Europa League 2017/2018
als Tabellendritter (anstelle Cupsieger): FC Lugano
Qualifikant UEFA Europa League 2017/2018 als Tabellenvierter: FC Sion
Qualifikant UEFA Europa League 2017/2018 als Tabellenfünfter: FC Luzern

Direkter Absteiger in die Brack.ch Challenge League: FC Vaduz
Direkter Aufsteiger aus der Brack.ch Challenge League: FC Zürich

Das Impressum

Copyright	FC Basel 1893 AG
Layout	Valencia Kommunikation AG
Druck	Werner Druck AG
Redaktion	Barbara Bigler Mirko Bruderemann René Heiniger Remo Meister Josef Zindel
Fotos	Sacha Grossenbacher

Die Kontakte zum FC Basel 1893

Hauptadresse

Verein	FC Basel 1893 Geschäftsstelle St. Jakob-Turm Birsstrasse 320A CH- 4002 Basel
Telefon	+41 (0) 61 375 10 10
Fax	+41 (0) 61 375 10 11
E-mail:	info@fcb.ch

FCB-Medien

Gesamtleitung:	Remo Meister remo.meister@fcb.ch
Internet	www.fcb.ch http://ticketing.fcb.ch shop.fcb.ch
Magazine/Prints	• Rotblau Magazin • Rotblau Jahrbuch und • Rotblau Match Josef Zindel josef.zindel@fcb.ch
Mediananfragen	Andrea Roth andrea.roth@fcb.ch
Akkreditierungen	pr@fcb.ch